Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰.
Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche).
Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungskatalog Nr. 8546), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ

№ 123 Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten. Mittwoch, den 6. Mai 1903 Rotationsdruck und Verlag von C. A. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Schreckenstage in Saloniki.

Wer in der Nacht vom 29. April das zweifelhafte Glück hatte, wieder ein seltsames Beispiel brutalster Anarchie zu durchleben, wird sich einen Begriff machen können von den Schrecken, von der Bestürzung und Panik, die plötzlich über eine ganz ahnungslose Stadt hereinbricht. Und wer das Banditenvolk Mazedoniens durch ein solch überraschendes Unwesen roher bulgarischer Gesellen kennen gelernt hat, wird nicht genug erstaunt sein über eine Toleranz und Geduld, wie sie bekanntlich seitens der Türkei bewiesen wurde. Ich glaube, heute sagen zu können, daß es keine Seele weit und breit in Saloniki und Umgegend gibt, die nicht mit Abscheu, Haß und Verachtung gegen das gesamte Gesindel erfüllt wäre, das unter dem Deckmantel bulgarischen Nationalstolzes seinem Rachegefühl Luft gibt. Wohl können uns gewisse Gründe nicht entgehen, die im beschränkten Sinne Demonstrationen verhältnismäßig unschuldiger Art, wie die gegen die Regierung gerichteten Mahnungen, rechtfertigen ließen, aber jene grenzenlos brutale Szene vom 29. April übertrumpft jedenfalls an Bestialität und Vandalismus alle bisherigen Erwartungen. Wir stehen wieder vor einem anarchistischen Schauspiel, wie deren selten und doch so oft vorkommen, und über welches man sich — man kann es ruhig prophezeien — leider wieder einmal mit der bloßen Entrüstung und mit feinfühligen „diplomatischen" Maßregeln hinwegsetzen wird.

Unter dem noch frischen Eindruck der am Vortage sowohl auf den Konstantinopler Eisenbahnzug als auch auf den Messageriedampfer „Guadalquivier" verübten Attentate — denn um solche handelte es sich in beiden Fällen — saßen wir Deutsche am Abend in unserem traulichen „Kegelklub" beisammen, der unmittelbar an die Ottomanbank anstößt, als wir plötzlich, Schlag acht Uhr, die kanonenähnliche Detonation einer Dynamitbombe hörten, auf welche unmittelbar darauf eine andere folgte. Wir eilen bestürzt heraus, da kracht es vor unseren Füßen, furchtbar, wie die Salve einer Batterie, Rauch und Staub regnet auf uns herab, und plötzlich sehen wir uns auf den Boden gedrückt, es erheben sich Trümmer, wir rufen nach Hülfe, endlich werden wir aus einem Schutthaufen befreit. Wie wir Umschau halten, fehlen einige von unseren Freunden, doch überall knallt es: Dynamit, Gewehre und Pistolen, alles eilt, jammert und flieht, dazwischen blitzen die Bajonette der Gendarmerie und eine riesige Feuersäule erhebt sich uns zur Linken. Die Ottomanbank brennt! Aus allen Stadtteilen glaubten wir weitere Dynamitbomben explodieren zu hören, wir fühlen uns von der fliehenden Menge mitgerissen und eilen zu den Unserigen. — Ich schicke diese Eindrücke voraus, weil sie weit besser als eine Schilderung der Ereignisse das Unbeschreibliche dieser schrecklichen Nacht darzustellen vermögen.

Heute, wo wir die unter den Trümmern hervorgezogene Leiche des Schweizers Herrn Otto Trümpler der trauernden Frau und den vaterlosen Kindern zutragen sahen, bricht einem das Herz, es ist, als ob eine Schlacht gewütet hätte, erbarmungslos, ohne Unterschied, alles, Freund und Feind getroffen hätte. Eine große Zahl der sich im kritischen Augenblicke in der Nähe der Ottomanbank befindenden Fremden erlitt mehr oder weniger schwere Verletzungen. Durch das ganze Manöver der Attentäter geht jedoch der Zug eines wohlvorbereiteten und bis ins kleinste Detail ausgearbeiteten Planes.

Als nämlich um 8 Uhr abends eine erste kräftige Detonation erfolgte, machte sich in der Stadt ganz plötzlich eine überraschende Bewegung bemerkbar. Es war das verabredete Zeichen; mit derselben Bombe wurde die unter einer Straßenbrücke führende Gasrohrleitung gesprengt. In wenigen Minuten ging in ganz Saloniki das Gaslicht aus. Es war stockfinster in den Straßen als die zweite Bombe in einen öffentlichen Garten „Alhambra" geschleudert wurde, zwei Mann verwundete und einen Kellner tötete. Kurz darauf — alle Bomben fielen in den ersten zehn Minuten nach acht Uhr — ward vor der Münchener Bierhalle „Monis" eine Bombe aufs Pflaster geschleudert, die wohl krepierte, aber keinen Schaden anrichtete. Inzwischen krachte es in allen Stadtteilen. Die mächtigsten Bomben wurden fast gleichzeitig in und um die Ottomanbank geworfen, eine vor dem „Deutschen Kegelklub". Die Wirkung des Dynamits war hier eine überraschende. Das große massive Gebäude der Ottomanbank stürzte wie ein Kartenhäuschen ein, das niedrige Klublokal vergrabend. Gleichzeitig brach in sämtlichen Räumen Feuer aus, das in etwa einer Stunde alles Brennbare an den wenigen Trümmern verzehrte. Von einer Löscharbeit war nicht die Rede. Niemand wagte sich auf die Straße, um die schwer handlichen Spritzen in Tätigkeit zu setzen. Zum Ueberfluß hatten die Anarchisten die Rohre der Wasserleitung aufgerissen, sodaß auch mit Hydranten nicht gearbeitet werden konnte.

Inzwischen hatte man Alarm geschlagen und alles verfügbare Militär, die ganze Gendarmerie rückte ein. Mit Schnellfeuer wurden die Straßen gesäubert und die bombenwerfenden Attentäter auf frischer Tat ertappt. Dann ging man daran, alle Bulgaren — ich möchte sagen, ohne Unterschied — zu verhaften. Es war eben gar zu durchsichtig, daß die ganze aufsässige bulgarische Bevölkerung Salonikis in den Anschlag eingeweiht war. Nach den wirksamen Bomben fielen allerorts kleinere Dynamitpatronen. Die Rebellen durcheilten laufenden Schrittes die Stadt und warfen ihre Höllenmaschinen überall aus, wo sie Fremde vermuten konnten. Das Regierungsgebäude (Konak) konnte noch rechtzeitig zerniert werden. Die gegen das Zeughaus geworfenen Bomben verfehlten ihren Zweck. Der Attentäter wurde hier auf der Stelle niedergeschossen. Weitere Bomben fielen vor der türkischen Militärschule und vor dem Petroleumdepot, aber ebenfalls ohne Schaden anzurichten. Nun war es zehn Uhr geworden, in den Straßen schien es vollkommen still, nur hier und da vernahm man wieder Dynamitpatronen. Es war aber nur die Ruhe vor dem Sturm, denn jetzt wurde eine förmliche Schlacht seitens der Anarchisten gegen die „Deutsche Schule" geführt. Eine Bombe nach der anderen ward gegen das feste Steinhaus des deutschen Schulvereins geschleudert; wie ein Artilleriegefecht erdröhnte es durch die stille Nacht. Die Lehrer, Herr Direktor Sigmund, die Herren Hieke, Walloschke, mußten teils in den Keller, teils nach verborgenen Winkeln des Schulhofes flüchten; Hunderte von kleinen Patronen platzten, aber das Gebäude hielt glücklicherweise Stand. Jetzt schritt das Militär exergischer ein. Die anliegenden Gebäude wurden gestürmt, alles niedergemacht, es war eine förmliche Schlacht.

Bei allem konnte man indessen die Disziplin bewundern, mit welcher das Militär einschritt. Exzesse seitens desselben wurden nicht beobachtet. Wir können rühmlich hervorheben, daß die Regierung sich bisher musterhaft benommen hat. Der Vali von Saloniki durchzog heute früh die Straßen und forderte die aufgeregte Bevölkerung auf, sich ruhig zu verhalten, getrost wieder ihren Geschäften nachzugehen, denn die Gefahr sei beseitigt.

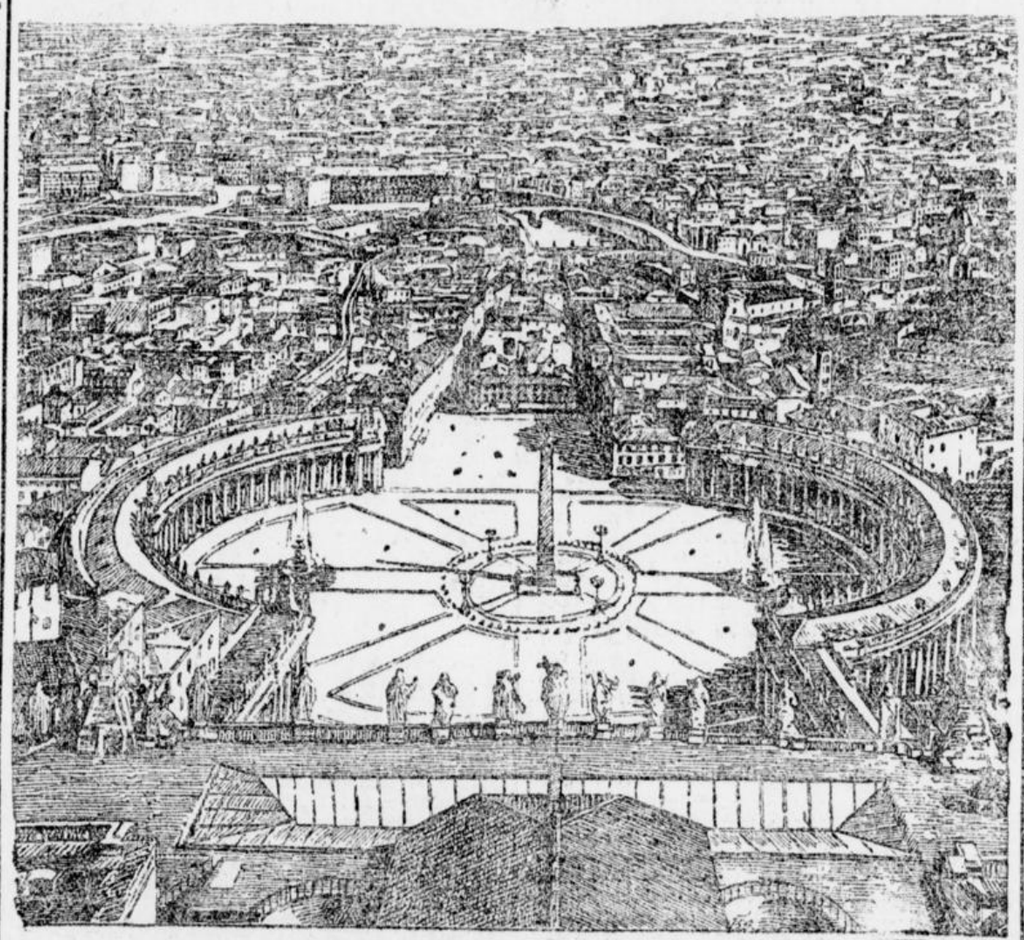
*

Ueber Wien wird zu den Bombenattentaten noch gemeldet:

Die Bevölkerung wurde mehr als durch das Aufhören der Explosionen durch die Entdeckung des Hauses, in dem die Bomben angefertigt wurden, und durch die Tötung der daran beteiligten Personen beruhigt. Die Entdeckung ist einer Italienerin zu verdanken, bei der seit einem Jahr ein gewisser Georg Jourdan wohnte, der sich für einen Serben ausgab, den Fez trug, aber nur türkisch und französisch sprach. Tags über war er fort, Nachts empfing er Besuche von jungen Leuten, mit denen er arbeitete, woran wußten die Wirtsleute nicht. Eine Viertelstunde nach der Explosion in der Bank kam er nach Hause, gefaßt wie immer, aber ohne Fez und sagte, er erwarte seine Bekannten. Am ruhen Morgen ging es ganz anders als sonst gekleidet, im Strohhut aus. Seine Verkleidung erregte Verdacht. Die Wirtsleute gingen in sein Zimmer und fanden einen Koffer vor, der so schwer war, daß er nicht gehoben werden konnte. Sie haben dann wohl die Polizei verständigt. Bald darauf umzingelten 30 Soldaten und ein Offizier versteckt das Haus. Nach dem Einlaß der Gefährten Jourdans, die mit schweren Paketen kamen, verlangte der Offizier nach dem Serben. Dieser ließ sagen, er komme gleich und trat bald darauf mit einem Revolver in der Linken auf den Altan und warf eine Bombe in der Richtung, wo er die Soldaten vermutete. Eine Salve war die Antwort. Er warf eine zweite und eine dritte Bombe. Bei der letzteren wurde er am Arm verletzt, worauf er sich sofort eine Kugel durch den Kopf schoß. Ein zweiter Anarchist hatte ebenfalls zwei Bomben geworfen und war verwundet worden. Auch er erschoß sich, nachdem er in den Garten gesprungen war und den Hausleuten zurief: „So sterben Bulgaren!" Die anderen zwei waren aufs Dach geklettert, warfen von dort Bomben und wurden herabgeschossen. Im leeren Hause fand man eine Menge frischer Papierasche. Die Anarchisten hatte alle kompromittierende Papiere verbrannt. — Aus Uesküb wird vom 4. Mai berichtet: Die bulgarischen Verschwörer planen sämtliche Eisenbahnschienen und Telegraphendrähte zu zerstören und die öffentlichen Gebäude in die Luft zu sprengen. Die Verschwörer erregen um so mehr Schrecken, als sie wie türkische Polizisten gekleidet sind und gut bewaffnet in Uesküb und in der Umgebung der Stadt sich herumtreiben. — Ueber Paris wird vom gleichen Tage weiter gemeldet: In Saloniki versuchte gestern mittag ein als türkischer Priester verkleideter Aufständischer das Telegraphenamt in die Luft zu sprengen. Er wurde sofort getötet. — Die Professoren, welche anscheinend die Bewegung leiten, wurden alle verhaftet. — Der Vali zeigte sich zu Fuß in den Straßen. Gleich nach seiner Ankunft ließ Edib Pascha überall in der Stadt bekannt machen, daß der Sultan ihm Auftrag gegeben habe, die Schuldigen streng zu bestrafen. — In Uesküb hielt die Polizei Haussuchungen ab bei den Bulgaren, wobei sie Vorräte von Dynamit fand.

*

Zur Kaiserreise nach Rom.



Im Vordergrund der von den Kolonnaden eingeschlossene Petersplatz mit dem Obelisken, weiter hinten der Tiber, die Engelsbrücke und links davon die Engelsburg.

„Namenlos."

Roman von E. Vollbrecht.

4) (Nachdruck verboten.)

„Er glaubt daran, und dies dient zu seinem Frieden", pflegte sie die Einwände ihres Neffen zu beschwichtigen, der ihr, als seine Begriffe von Wahrheit und Lüge sich klärten, über dies System der Täuschungen oft Vorwürfe machte. — Aber, war er nicht selbst unwahr, indem er mit Doktor Börners Hülfe heimlich lateinisch und griechisch lernte, wovon der Vater nichts wissen wollte?! Einmal aber würde er das Lügengewebe zerreißen und der Zeitpunkt war nicht allzu fern. Er dachte viel über sich nach. Wie sehr verlangte es ihn, sich ganz dem Studium zu widmen und, nach Doktor Börners Beispiel und Plänen, sich einmal als Dozent für Literatur an einer Universität anstellen zu lassen. Allein es lebten in ihm auch die Traditionen seines Hauses. Kronprinzen dürfen ihre Laufbahn nicht nach Wunsch und Neigung wählen und also ergeht es auch den Söhnen großer Handlungshäuser. Als einziger Sohn hatte er die Pflicht, einzustehen für alles, was sein Großvater und Vater angebahnt. Doch er hatte vom Vater die zähe Ausdauer des Willens geerbt. Nicht mit verbundenen Augen wollte er am Born der Wissenschaft vorübergehen. Er wollte die Schätze heben, deren Flimmern ihn anlockte, später dann des Vaters Wünschen folgen — doch niemals ein Philister werden.

Seine Schwester Frieda verstand das Heucheln ganz vorzüglich, es entsprach ihrer innersten Natur. Sie, die von Mitleid gar nichts wußte, ward von ihrem Vater zur Wohltäterin der Armen erwählt, da er ihrer sanften Miene glaubte. Sie aber gab kalten, gleichgültigen Herzens. Niemals bot sie einen freundlichen Blick oder ein mildes Wort als Zugabe, wie es dem Herzen ihres Vaters entquoll. Sie war sein Liebling und wußte von ihm jeden Wunsch zu erschmeicheln. Sie aber liebte niemand als sich selbst, und da ihr Wesen demjenigen Herthas ganz entgegenstand, so kam es in den zwei Jahren, seit sie nunmehr den gleichen Unterricht genossen, zu keinem innigen Verständnis zwischen den beiden Mädchen . . .

4. Kapitel.

„Und so ist die Sache abgemacht, meine werteste Frau Führig. Ottokar tritt von morgen an in mein Geschäft, nach der Lehre geben wir ihn ein paar Jahre nach England und dann sollen Sie mal sehen was für ein patenter Kaufmann aus ihm geworden ist."

Frau Führig dankte dem Vormund ihrer Kinder mit warmen Worten. Sie sah blaß und verkümmert aus und hustete viel. In der Ueberzeugung, daß sie nicht lange mehr leben würde, hatte sie sich widerstandslos in des Kaufherrn Bestimmungen gefügt, obgleich sie wußte, wie sehnlich Ottokar noch immer auf die Erfüllung seines Lieblingswunsches hoffte. In den letzten zwei Jahren hatte sich sein Talent zur Musik hervorragend entwickelt.

Eine Pause entstand, nachdem Herr Bartheldis die kleine Familie allein gelassen hatte. Dann brach es aus Ottokars Munde vorwurfsvoll hervor:

„Du weißt es doch, daß ich bei der Musik bleiben will, Mutter. — Herr Regensberg lobte heute wieder das Capriccio, welches ich komponiert habe, so sehr; er will es drucken lassen. Schon wiederholt hat er versichert, ich würde einmal ein tüchtiger Kapellmeister werden."

„Wenn Du meinst, daß Dein Lebensglück davon abhängt, dann sprich selbst mit Herrn Bartheldis, ich bin zu schwach dazu", entgegnete die Mutter hüstelnd. „Er hat uns für morgen zu Tische eingeladen, um Deinen Eintritt ins Geschäft zu feiern."

Ottokar schlich ans Klavier und bahnte seinen Empfindungen in Kadenzen Ausdruck. Immer, wenn er den Vorsatz faßte, vor Herrn Bartheldis hinzutreten, um gegen die, seine höchsten Wünsche zerstörenden Anordnungen zu protestieren, stand jene spöttisch-überlegene Miene ihm vor Augen, die er im Ge[illegible]ich mit jüngeren Leuten anzunehmen pflegte.

„Ich werde es nicht zustande bringen", klagte er mit Tränen in den Augen, als er am Abend mit Hertha in den Gängen des Baumgartens hinter dem Hause auf und ab ging.

„Du mußt es können", entgegnete sie rauh. „Wie kannst Du solche Furcht empfinden?!"

„Herr Bartheldis kann sehr böse sein."

„So lauf ihm davon."

„Wohin denn, ich hab ja kein Geld."

Sie warf ihm einen geringschätzenden Blick zu.

„Und keinen Mut. — Ich sollte an Deiner Stelle sein. — Frei und furchtlos würde ich es Herrn Bartheldis erklären."

Still sah er vor sich nieder. Er war ein schöner, hochaufgewachsener Jüngling. Das blonde Haar umwallte eine edle Stirn und beschattete Augen von tiefer Klarheit; um den Mund aber, der zu klein erschien, lag ein schlaffer Zug, der bei Ottokars augenblicklicher Niedergeschlagenheit um so schärfer hervortrat.

„Weißt Du, es ist auch um der Mutter willen. Wie sollte sie die Trennung überstehen?!"

„Das sagst Du nur, um einen Vorwand zu haben", sprach sie, ihn mit ihren ernsten Augen ansehend. „Die Mutter hat mich und sie leidet ja am schwersten darunter, daß Du dem entsagen sollst, womit Dich Gott bevorzugt, Deinem herrlichen Talent."

Er schlug die schmalen, langgefingerten Hände vors Gesicht.

„Sprich nicht davon. Mach mir das Herz nicht so schwer."

Hertha verstummte. In dem Blick des dreizehnjährigen Mädchens malten sich Mitleid, weibliche Fürsorge und ein kleiner Teil Verachtung.

„Armer Ottokar", murmelte sie leise. „Dir ist nicht zu helfen."

Anderen Tages trat Ottokar Führig bei der Firma Bartheldis als Lehrling ein.

„Mutti — ein Brief."

Die kranke, in einem Lehnstuhl ruhende Frau streckte müde die Hand aus.

„Von wem?"

„Ich glaube von dem Pastor, der Dir manchesmal schreibt und dessen Briefe Du immer so geheimnisvoll verbirgst — Herzensmutter", sagte Hertha, indem sie liebkosend über den graumelierten Scheitel der schwächlichen Frau strich. Sie war jetzt ein schlank aufgewachsenes Mädchen von fünfzehn Jahren. Nicht hübsch, denn ihre Züge waren ziemlich unregelmäßig, doch wurden sie anziehend durch das lebhaft bewegte Mienenspiel und den Ausdruck von Geist in den wirklich schönen, tiefblauen Augen, die bei lebhafter Erregung einen beinahe schwarzen Ton annahmen. Herr Bartheldis nannte sie um dieser Augen willen „Tausendschön". Eine besondere Anmut prägte sich in ihren Körperbewegungen und ihrem Gang aus, sodaß sie nicht leicht unbeachtet geblieben wäre auch unter schöneren Altersgenossinnen. Diese fehlten ihr aber beinahe vollständig. — Zwar hielt ein leichtes Band der Gewohnheit sie mit Frieda verknüpft, doch zerflatterte es allmählich. Der gemeinschaftliche Unterricht hatte aufgehört. Mit wahrem Feuereifer gab Frieda sich der Erlernung des Haushalts hin. Hertha war durch die Pflege der kranken Mutter in deren Nähe festgehalten.

Durch Fleiß und Pünktlichkeit hatte Ottokar sich das Vertrauen seines Vormunds erworben; im Herbst sollte er als Volontär in ein Exporthaus Liverpools eintreten.

Kamen Sendungen Baumwolle, die vor den Eingängen der Speicher abgeladen wurden, dann sahen Hertha und die Mutter ihn mit dem Bleistift hinterm Ohr, das Notizbuch in der Hand, zwischen und auf den Ballen herumklettern, um ihre Nummern zu notieren. Unter den Lastträgern, hier zur Vorsicht in der Hantierung, dort zur Rücksichtnahme auf das Maß ihrer Kräfte ermahnend, oft auch selbst mit Hand anlegend, wenn einer der kolossalen Würfel hartnäckigen Widerstand leistete, bewegte sich auch Herr Bartheldis. Ab und zu näherte er sich dem Lehrling mit einer Flocke des einem Riß der Leinwandumhüllung entnommenen südlichen Produkts. Ottokar nahm sofort eine bedeutsame Miene an und besichtigte eingehend die dargereichte Probe, die Herr Bartheldis mit spitzen Fingern gelockert und auf Feinheit und Länge des Fadens geprüft hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Mit dem völligen Gleichmute, der die Türken ziert, und der auch jede Entwickelung zähmt, hat man sich über die Greuel in Saloniki bereits hinweggesetzt und verharrt darauf, daß jetzt alles beruhigt sei. Wie weit aber das nachstehende Telegramm den ernsten Verhältnissen entspricht, wird die Zukunft lehren. Uns erscheint diese türkische Vertrauensseligkeit wenig den Dingen zu entsprechen. Das Konstantinopler Telegramm meldet: Bezüglich der vor einiger Zeit erfolgten Ermordung eines Polizisten und der wiederholten Ausbruchsunbedeutender Brände ist zu bemerken, daß die Vorkommnisse auf Anstiftung seitens der bulgarischen Komitees nicht zurückzuführen sind. Der Handel und Verkehr sind ungestört. Die aus Sofia stammenden sensationellen Nachrichten sind vollkommen unbegründet. Die allgemeine Verurteilung, welche die letzten Anschläge der Komitees in der europäischen Presse gefunden haben, hat die Pforte sehr befriedigt.

Nachklänge zum Kaiserbesuch in Rom.

(Hierzu ein Bild auf Seite 1.)

Die Kaisertage in Rom sind entschwunden, dahingerauscht, wie im Fluge enteilt! Sie hätten sie gern festgehalten, die wackeren Italianos, um sie in Ruhe zu genießen. Tausenden war es auch noch nicht möglich gewesen, des kaiserlichen Gastes ansichtig zu werden und ihm ehrerbietigen Gruß darzubringen. In dem allgemeinen Freudentaumel und Begeisterungsrausche entrannen die Stunden pfeilgeschwind, und es ging zum Abschiednehmen, ehe mans gedacht. Die Romfahrt des Kaisers hat alle auf sie gesetzten Erwartungen und Hoffnungen überreich erfüllt. Was von den westeuropäischen Mächten auch geplant und experimentiert werden mag, Italien hält nicht nur fest am Dreibunde, weil es den Dreibundvertrag unterzeichnet hat, sondern weil sein König und seine Regierung und sein ganzes Volk von der Ueberzeugung erfüllt sind, daß Italiens Geschick und Zukunft im Dreibunde am besten aufgehoben sind. Alle die Gespenster, die seit der Thronbesteigung Viktor Emanuels III. von liebenswürdigen Leuten an die Wand gemalt wurden, sie sind verscheucht. Und diese Tatsache berechtigt zu der bestimmten Erwartung, daß auch die Handelsvertragsfrage keinen Bruch oder auch nur eine Spannung der bestehenden aufrichtigen und freundschaftlichen Beziehungen herbeiführen wird. Die innige auf Interessengemeinschaft und Vertrauen gegründete Verbrüderung der Dreibundmächte macht diesen Bund selbst zu einem eisernen Felsen. Wie Italiens, so hat auch das deutsche Volk alle Ursache, zufrieden und beruhigt zu sein, und wir wissen auch, daß Oesterreich-Ungarn in diesem Jubel von Herzen einstimmt. — Nach der großen, glänzend verlaufenen Parade fand am Montag-Abend der Empfang der deutschen Kolonie der Künstler-, Gelehrten-, und Flottenvereins statt. An das Frühstück schlossen sich Besuche an. Den Thee nahm der Kaiser bei der Gemahlin unseres Militärattachees, der Frau von Chalius, ein. Alsdann gings zum Forum Romanum, wo der Kaiser mit dem Könige Viktor Emanuel zusammentraf. Unter fachmännischer Leitung wurden dort die neuesten Ausgrabungen einer einstündigen Besichtigung unterzogen. Darauf ging die Fahrt zum Denkmal Viktor Emanuels II., des ersten Königs des geeinigten Italiens. Den Montag beschloß ein Diner beim Königspaare. — Am gestrigen Dienstag früh kurz vor 9 Uhr fuhr König Viktor Emanuel mit seinem kaiserlichen Gaste, gefolgt von den deutschen und italienischen Prinzen, unter dem Jubel der dicht gedrängten Volksmassen zum Bahnhof, um den an der Eisenbahn Rom—Neapel gelegenen Kloster Monte Cassino einen Besuch abzustatten. Der kleine Ort hatte reichen Schmuck angelegt. Alle Häuser trugen Guirlanden und Kränze und Flaggen in den deutschen und den italienischen Farben, große Triumphbogen waren errichtet, von denen einer die Inschrift trug: Cassino grüßt seine königlichen Gäste.

Bald nachdem der Zug mit den Majestäten und den Prinzen eingetroffen war, hielt der Deputierte für Cassino, Visocki, eine kurze Huldigungsansprache. Als er schloß, brach die Menge in die Rufe aus: „Hoch lebe der Kaiser! „Sempre avanti Savoja!" Der Kaiser verneigte sich dankend. König Viktor drückte Visocki, der die zum Empfang erschienenen Personen vorstellte, die Hand. Der Kaiser begrüßte den deutschen Konsul, indem er ihm die Hand reichte. Die Majestäten fuhren sodann mit den Prinzen in vierspännigen Wagen, von Karabinieri zu Pferde eskortiert, nach Monte Cassino. Ein Major und ein Kapitän ritten zur Seite des Wagens des Kaisers und des Königs. In dem Augenblick, als der kaiserliche Zug die Stadt Cassino erreichte, spielten Kapellen die deutsche und die italienische Nationalhymne und die Truppen präsentierten. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte den Herrschern begeisterte Kundgebungen dar. Hüte und Taschentücher wurden geschwenkt und laute Rufe ertönten: Hoch der Kaiser! Hoch der König! Auch die Prinzen wurden lebhaft begrüßt. Der kaiserliche Zug ging sodann in rascher Fahrt durch die Stadt zur Abtei hinauf, wo er gegen 1 Uhr eintraf.

Nach dem Besuche des Klosters kehrte der Kaiser, der König und die Prinzen hierher zurück und traten gegen 4½ Uhr unter erneuten lebhaften Kundgebungen des Volkes die Rückreise an.

Daß der Kaiserbesuch auch im Vatikan seinen Eindruck nicht verfehlt hat, beweisen die Auszeichnungen, die der Papst dem Gefolge Kaiser Wilhelms verliehen hat, und die das nachstehende Telegramm aufzählt:

Der Papst verlieh den Grafen Waldersee und Eulenburg den Pinsorden, Plessen das Großkreuz des St. Gregoriusordens, dem Geh. Legationsrat Klehmet das Kommandeurkreuz 1. Klasse des Pinsordens mit Stern, dem Flügeladjutanten Pritzelwitz und dem Geh. Rat Valentini das Kommandeurkreuz des Gregoriusordens mit Stern, dem Leibarzt Ilberg das Kommandeurkreuz des St. Gregoriusordens. Dem Reichskanzler Grafen Bülow schenkte der Papst eine Sammlung aller unter seinem Pontifikate geschlagenen goldenen Gedächtnismedaillen.

*

An Nachklängen vom Besuche des Kaisers im Vatikan verlautet noch, daß jeder Besuch, den unser Kaiser beim heiligen Vater abstattet, die ansehnliche Summe von etwa 17 000 Mark erfordert, da zu diesem Zweck jedesmal 15 bis 18 Pferde, 3 Kutschen und 14 bis 15 Beamte des kaiserlichen Marstalls in Berlin nach Rom befördert werden müssen. — Das „Berl. Tagebl." erinnert an die kleine Episode, die sich beim ersten Besuche des Kaisers im Vatikan zutrug. Damals fiel dem Kaiser bei der Begrüßung des Papstes der Helm zu Boden. Als der Kaiser bei seinem jüngsten Besuche das päpstliche Gemach verließ, löste sich von seiner Husarenmütze der weiße Federbusch und fiel zu Boden. Prinz Eitel Friedrich hob ihn schnell auf, womit der kleine Zwischenfall erledigt war. Da die beiden an sich ganz unbedeutenden Vorgänge einander recht ähnlich sind, so entsteht aus ihnen aber möglicherweise noch eine Legendenbildung, weshalb sie besonderer Erwähnung bedurften.

Wir fügen hieran noch folgende Anekdote, die der „Berl. Volks-Ztg." von der Hinreise aus Mailand gemeldet wird:

Zweitausend Soldaten, Gendarmen, Polizisten und Streckenwärter waren aufgeboten worden, um die kurze Linie Chiasso—Como—Monza—Mailand zu bewachen. Alle Stationen wurden schon zwei Stunden vor Ankunft des kaiserlichen Zuges abgesperrt, hermetisch geschlossen und von Militär mit geladenem Gewehr bewacht; desgleichen alle Brücken und Viadukte, Einschnitte, Uebergänge und Wärterhauschen. Mit großer Verspätung kam der kaiserliche Zug von Hannover—Frankfurt—Basel erst um Mitternacht 1. Mai 12 Uhr 40 Min. in Chiasso an. Um 2 Uhr 6 Min. nachts traf der Zug in Mailand ein. Schon von Mitternacht an hielten Militärpatrouillen alle Straßenübergänge vom Corso Buenos Ayres bis Bivio Magna besetzt. Die gesamte Garnison von Como war auf den Beinen. In der Einfahrtshalle warteten außer den Oberkommandierenden der bewaffneten Macht der deutsche Generalkonsul v. Herff und der Vorsitzende des deutschen Hülfsvereins.

Schon am Abend zuvor war ein heftiges Gewitter mit Schlossen niedergegangen: es regnete in Strömen, ein eisiger Wind pfiff durch die Halle, und die wenigen zugelassenen Frackmännlein deutscher Abkunft schlotterten vor Kälte. Der Zug blieb dunkel; nur beim vorletzten Wagen ging eine Tür auf, und der Backerjunge des Gaetano Sperati von der Genossenschaft für Wiener Frühstücksbrot schob einen Korb Kaffeegebäck mit frischer Milch und Butter ein.

Auf diesen Eß-Korb des Küchenwagens wurde notgedrungen aus Verlegenheit auch die Adresse in „gotischer Schrift" gelegt, die zwei Herren „im Namen" und ohne Vorwissen der deutschen Kolonie Mailands abgefaßt hatten. Hoffentlich war das Frühstück gehaltvoller als das Deutsch jener dem Küchenjungen anvertrauten Ergebenheitsurkunde! In strömendem Regen und bei eisiger Kälte rollte der Zug um 2 Uhr 16 Min. weiter, durch die Poebene dem Apennin zu.

Von der Rundfahrt des Kaisers in Rom erzählen die dortigen Blätter allerlei heitere Zwischenfälle. Auf dem Rand der großen Fontäne des Quirinalplatzes war eine Anzahl Schaulustiger hinaufgeklettert, darunter ein korpulenter Priester, der nicht müde wurde seinen Hut zu schwenken und „Evviva" zu rufen. Im Augenblick der höchsten Begeisterung glitt der Geistliche aus und fiel in das große Wasserbecken. Da das ganze Interesse der Menge sich auf den Kaiser konzentrierte, ließ das Publikum den Aermsten zappeln, bis endlich einige Menschenfreunde ihn aus dem nassen Element zogen. Der König, der die Szene beobachtet hatte, machte bei der Vorüberfahrt den Kaiser auf den tragikomischen Vorgang aufmerksam. — Der Kaiser verlieh zahlreiche Ordensauszeichnungen; u. a. erhielt der kühne Nordpolfahrer Herzog der Abruzzen den Schwarzen Adlerorden und der Minister des Aeußern, Morin, das Großkreuz des Roten Adlerordens. König Viktor Emanuel dekorierte den deutschen Botschafter Grafen Monts mit dem Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarusordens.

Eduard VII. als König.

Die Zeiten ändern sich! Das haben auch die einstigen Pariser Freundinnen des Königs Eduard VII. von England erfahren müssen. Der König ist zwar auch jetzt noch ein galanter, liebenswürdiger Herr, aber er sieht heute als Majestät streng auf Schicklichkeit, während er als Prinz von Wales den Sittenrichtern des öftern anlaß zu Verurteilungen gab. Man erinnert sich, daß einmal ein schönes Weib übermütig genug war, dem englischen Thronfolger Eiswasser zwischen Hals und Kragen zu gießen, und eine Sängerin ihm mit den Worten „Mein Dickerchen" das runde Bäuchlein streichelte, ohne daß der Prinz darüber aufgebracht war. Dagegen nahm er bereits im vorigen Sommer Anstoß daran, daß die Schauspielerin Réjane ihn im Bad Homburg im Taunus etwas vertraulich begrüßte. Sie glaubte nichts Böses getan zu haben, waren doch Majestät ein alter Bekannter. Hinterher schickte der König ihr aber einen kostbaren Ring. Er wollte vor allem den Schein nach außen hin gewahrt wissen. Dieses Bemühen des Königs ist jetzt auch in Paris aufgefallen, wo man in ihm immer noch weit mehr den liebenswürdigen Prinzen von Wales sieht, als das gekrönte und darum würdevollere Oberhaupt des Nachbarreiches. Man erlaubte sich daher unter anderem, illustrierte Postkarten herzustellen, auf denen Eduard VII. und Präsident Loubet zu sehen sind, wie sie den grauenhaften „Kuchentanz" aufführen.

König Eduard ist, wie die letzten Depeschen mitteilen, glücklich wieder an der englischen Küste gelandet. Allem Anschein nach hat er für sein Land und Volk ersprießliche Dienste geleistet, und freudige Genugtuung mag sein Herz höher schlagen lassen. Der Empfang in London oder die Kundgebungen bei seinem nächsten öffentlichen Auftreten werden ihm beweisen, ob sein Volk die Besuche in Lissabon, Rom und Paris zu schätzen weiß. Jedenfalls sind die Franzosen hochbeglückt und sie scheinen alle Ursache dazu zu haben. Denn Präsident Loubet sandte folgendes Telegramm dem Könige nach Portsmouth nach:

„Ich bin hoch erfreut über den guten Eindruck, den Ew. Majestät von dem Aufenthalt in Frankreich gewannen, und danke herzlichst für die wohlwollende Gesinnung, die Ew. Majestät dem französischen Volke und der französischen Regierung gegenüber zu bekunden die Güte hatten."

Aber auch die englische Presse ist sehr zufrieden mit dem Erfolge des königlichen Besuches in Paris. „Daily Telegraph" stellt fest, daß kein Mißton vorgekommen ist. Präsident Loubet, die Behörden und das Volk haben es verstanden, daß diesem Besuche nur Günstiges entspringen kann, dies ist auch die Ansicht des englischen Volkes.

„Daily Graphic" schreibt:

Die neuen Beziehungen zwischen Frankreich und England haben an der politischen Lage in Europa nichts geändert, aber jedes Hindernis ist entfernt worden, um für die Zukunft ein gutes Einvernehmen zwischen den beiden Staaten walten zu lassen. Wir haben eine alte Freundin wiedergewonnen!

Man kann getrost annehmen, daß beide englische Blätter gut unterrichtet sind. König Eduard ist eine austrägliche Natur und weiß zudem genau, daß England jetzt mit allen Mächten Frieden halten muß, weil das Reich an großen Schwächen leidet. Weder die Landmacht, noch die Seemacht ist zu einem großen Kriege aktionsfähig. Auch vermochte die englische Regierung nicht, wirkliche Reformen in der Armee einzuführen, und nur an der Vergrößerung der Flotte wird scharf gearbeitet. Von Frankreich war im Grunde nur die dort herrschende englandfeindliche Stimmung zu befürchten. Von jeher hat diesem Lande die Stimmungsmacherei, welche bis in die letzte Zeit die Nationalisten besorgten, Unheil gebracht. Sie erfaßt die besten Köpfe wie ein Schwindel und reißt die kühlsten Politiker mit fort. Bewirkt König Eduards Besuch in Paris einen Umschwung, hält sich das durch des Königs Herüberkunft geschmeichelte Nationalgefühl auf Englands Seite, liegen sogar, wie anzunehmen ist, in einem Einvernehmen mit dem Inselvolke politische Vorteile, dann steht Frankreich demnächst zu England wie zu Rußland. Freilich wird letzteres bald zu erkennen geben, wieweit es Frankreich ein Zusammengehen mit England gestattet.

Die beiden Besuche des Königs in Portugal und in Italien fanden bei Verbündeten statt, bekräftigten also nur ein altes Verhältnis. Einen guten Eindruck aber hat es bei den Italienern gemacht, daß König Eduard sich wenig um die päpstlichen Vorschriften bezüglich des Empfanges im Vatikan kümmerte. Er fuhr nicht in eigener Equipage, sondern im einfachen Mietswagen der englischen Botschaft mit italienischen Mietspferden und zwei sehr einfach gekleideten Dienern. Er hatte sich jedes Zusammentreffen mit dem Staatssekretär Rampolla verbeten, um dadurch jede Ausschlachtung seines Besuches zu religiös-politischen Zwecken unmöglich zu machen.

Vom Vatikan fuhr er, allen „Vorschriften" zum Trotz, direkt zum gebannten Quirinal. Wann der König nach Deutschland kommt, steht noch nicht fest, und von einem Besuche in Petersburg wird sobald wohl kaum die Rede sein können. Denn der auffällig geringschätzige Empfang, der dem Großfürsten-Thronfolger gelegentlich in London zuteil wurde, ist am Zarenhofe noch nicht vergessen.

Uns können die Besuche des Königs nicht aufregen. Die Lage Englands ist, wie gesagt, nicht dazu angetan, Befürchtungen zu erregen. Es muß für den Frieden eintreten. Unsere Verbündeten bleiben treu, das hat der Besuch des Kaisers in Italien wieder ergeben, und mit Frankreich stehen wir vor wie nach auf einem leidlichen qui vive? Wenn England durch seines Königs Besuch mit Frankreich auf besseren Fuß gelangt ist, dann kann und wird es mit diesem Erfolge wohl zufrieden sein.

Geheimnisse der Pommernbank.

Sekrete Ausgaben.

Ueber die Montagssitzung im Prozeß gegen die Direktoren der Pommernbank, die Herren Schultz und Roimeck, haben wir bereits kurz berichtet. Die Verhandlung förderte noch weitere, recht interessante Dinge ans Licht. Die Bank hatte ein Konto für „sekrete Ausgaben". Diese betrugen im Jahre 1896 allein 121 704 Mk., von denen 104 729 Mark am Schlusse des Jahres zur Kasse zurückgelangt sind und der Rest mit Quittungen belegt ist. — Der Angeklagte Romeick erklärt, daß er über diese sekreten Ausgaben keine Auskunft geben könnte, da sie in dem Ressort des Angeklagten Schultz verausgabt seien. — Angeklagter Schultz stellt es so dar, daß die sekreten Ausgaben zu Darlehen, Remunerationen, Extragehältern und „ähnlichen Zwecken" gedient hätten. Daß dies ungehörig ist, und daß eine Aktiengesellschaft jede Ausgabe vorschriftsmäßig buchen muß, ist selbstverständlich, und der Sachverständige erklärte es ausdrücklich. Was als sekrete Ausgabe angesehen wurde, zeigt folgendes Beispiel.

Bei der Einrichtung des neuen Bankgebäudes sind für die Gemächer der Direktoren drei Oelgemälde als gekauft mit dem Betrage von 27 200 Mark gebucht worden. Es ist aber nur ein Bild, ein angeblicher Tizian, vorgefunden, der 10 200 Mark gekostet haben soll. Das Bild stellt eine halbnackte Frau dar, die von einem Manne an der Brust gefaßt wird. Ob dies ein passender Vorwurf für ein Bankinstitut ist, bleibe dahingestellt. Der Angeklagte Schultz stellte die Sache so dar, als ob die Beträge für die beiden übrigen Bilder in Höhe von 17 000 Mark von den sekreten Ausgaben wieder in Abzug gebracht worden seien. — Angeklagter Schultz: Im Sommer 1897 sei das neue Bankgeschäftshaus fertig geworden, und da er und sein Kollege Romeick zu jener Zeit ohne Frauen waren, so seien die in den drei Etagen befindlichen Direktorialzimmer etwas wohnlicher ausgestattet worden. Namentlich seien Nippes, Bronzen usw. probeweise aufgestellt worden. Er selbst sei ein Sammler alter Kunstgegenstände und habe die fraglichen drei Bilder, die er in Besitz hatte und die einen Wert von 27 200 Mark besaßen, zur Bank hinausgeschickt. Als im März das Gebäude bezogen worden, habe sich gezeigt, daß drei Bilder für die Sprechzimmer zu groß waren, und so habe er diese wieder zurückgenommen. Er habe dafür diejenigen Beträge, die er für die Bilder angerechnet gehabt, bei den sekreten Ausgaben wieder zurückgezahlt.

Wie man mit den Geldern der Pfandbrief-Gläubiger wirtschafte, zeigt auch folgender Umstand: Allein zur Ausstattung des Sitzungssaales und der Direktionszimmer sind für Möbel, Dekorationen, Kunstgegenstände usw. nicht weniger als 132 392 Mark ausgegeben worden.

Allerdings sind wahrscheinlich diese Riesenausgaben nicht nur gemacht worden, um den Hang der Direktoren zum Luxus zu befriedigen, sondern auch um dem Publikum Sand in die Augen zu streuen. Genau so, wie die Bank einen Palast für mehrere Millionen baute, obgleich das alte Gebäude vollkommen brauchbar war.

Die Dienstagssitzung im Pommernbankprozeß lieferte erneut den Beweis, daß die Angeklagten mit dem ihnen anvertrauten Gelde nicht so gewirtschaftet haben, wie sie es als gewissenhafte Kaufleute hätten tun müssen. Es kam die Verquickung der Immobilien-Verkehrsbank mit der Pommernbank zur Sprache, wobei zwei Zeugen aussagten, daß ihnen einfach Aktien zugeschrieben wurden; wer das Geld dafür zahlte, wissen sie nicht. Einer der Herren, der mit dem zweiten Direktor Romeick befreundet war, wurde später Aufsichtsratsmitglied. Als solches bezog er zusammen 14 200 Mark Tantieme. Angeklagter Schultz mußte zugeben, daß die eigentliche Bestimmung der Immobilienbank die war, ein Hülfsinstitut der Pommernbank zu sein und dieser unbequeme Objekte abzunehmen. Der Vertreter der Anklage hielt den beiden Hauptangeklagten auch vor, daß für das neue Direktionsgebäude rund 2¾ Millionen Mark aufgewendet wurden, und meinte, der Prunkbau sei nur errichtet worden, um dem Publikum Sand in die Augen zu streuen. Ferner bemängelte er den großen Verwaltungsaufwand und die sogenannte Bonwirtschaft; es soll ständig vorgekommen sein, daß sich Beamte und selbst fremde Personen beliebige Beträge aus der Kasse geben ließen und dafür nur einen einfachen Bon hinterließen, ohne daß ordnungsmäßige Verbuchungen stattgefunden hätten. Im übrigen ist die Verhandlung bereits bei den banktechnischen Fragen angelangt, die das große Publikum bloß wenig oder gar nicht interessieren.

Das „freudige" Ereignis im Lindauer Schlosse.

Prinzessin Luise von Toskana ist im Lindauer Schlosse einer Prinzessin genesen. Der armen Mutter, aber noch vielmehr dem vaterlosen Kinde wird man die Teilnahme nicht versagen können. Was nun aus der kleinen Prinzessin, die unter so ganz anderen Umständen, als es Prinzessinnen sonst zu tun pflegen, das Licht der Welt erblickte, werden wird, ist bis zur Stunde noch ein Geheimnis. Es ist aber wohl anzunehmen, daß das Kind einstweilen noch bei der Mutter bleibt, von deren weiterem Verhalten möglicherweise auch das Schicksal des kleinen Mädchens abhängt, das jetzt im Lindauer Schlosse seinen ersten Schrei tat.

In den der Prinzessin nahe stehenden Salzburger Kreisen hegt man die bestimmte Hoffnung, daß die neu geborene Prinzessin bis auf weiteres der Mutter belassen wird. Wäre die Fürstin von einem Prinzen entbunden, dann würde die Frage wesentlich anders liegen, den Prinzen, der unter Umständen einmal zur Thronfolge berufen sein könnte, würde der sächsische Hof sofort für sich in Anspruch nehmen. Da es aber nur . . . eine Prinzessin ist, so liegt die Sache milder. Vorläufig bleibt das Kind, Salzburger Meldungen zufolge, jedenfalls bei der Mutter. Bei der Geburt, welche normal verlief, waren zwei Aerzte zugegen. Am gestrigen Nachmittage traf ein Hofrat aus Dresden in Lindau ein, der die Eintragung des Kindes in das Standesregister vollzog. Die Herzogin von Toskana weilt zur Zeit noch bei ihrer Tochter

Deutschland.

Der Kaiser hat seine Reiseanordnungen geändert. Er reist am 11. Mai statt von Donaueschingen nach Straßburg zunächst nach Karlsruhe zu einem dreistündigen Besuch des badischen Großherzogpaares, dann nach Straßburg.

Erbprinz Bernhard von Meiningen. Es bestätigt sich, daß der Erbprinz Bernhard von Meiningen, der seit acht Jahren an der Spitze des 6. (schlesischen) Armeekorps steht, von diesem Kommando zurücktritt, um seinem greisen Vater einen Teil der Regierungsgeschäfte abzunehmen. Er hat tatsächlich sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Der Kommandeur der 38. Division in Metz, v. Liechtenstein, und der Kommandant von Straßburg, v. Buddenbrock, sind in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension zur Verfügung gestellt worden. Nachfolger sind Generalleutnant v. Tippelskirch und Generalmajor v. Pawlowski. An Stelle des letzteren erhielt Oberst v. Spiegel die 38. Brigade in Hannover.

Die Einberufung des deutschen Kolonialrats nach Berlin auf den 18. Mai wird jetzt auch hier im „Reichsanzeiger" bekannt gegeben, desgleichen die bereits mitgeteilte Aenderung der Reichspostordnung.

Die Diätenlosigkeit wird jetzt auch vom Bunde der Landwirte als ein Hauptgrund der dauernden Beschlußunfähigkeit des Reichstages bezeichnet und demgemäß die Gewährung von Diäten gefordert.

Schutz dem Mittelstand. Wie aus Halle a. S. berichtet wird, verweigerte die Regierung in Merseburg abermals ihre Genehmigung zu dem Verkauf städtischen Geländes an den Konsumverein in Halle zur Errichtung eines Zentrallagers und einer Vereinsbäckerei. Solche Unternehmen, sagt die Merseburger Regierung, ruinierten Kleinhändler und Bäcker. Dazu dürften die Städte aber nicht helfen, da sie ein Interesse an der Erhaltung des gewerblichen Mittelstandes hätten.

Bayern verwahrt sich gegen die Einwanderung der aus Frankreich vertriebenen Klosterleute. Das Ministerium wies nach dem „Fränk. Kur." die Behörden an, keine Güterankäufe selbst für in Bayern zugelassene Orden zu gestatten, bevor es die Erlaubnis hierzu gegeben habe. In mehreren Fällen sei die Genehmigung bereits verweigert worden, so zum Beispiel auch zur Aufnahme der französischen Karmeliterinnen in das Würzburger Frauenkloster „Himmelspforten" und das trotz der Verwendung einer Prinzessin.

Die Deutschen in Südafrika werden von den Engländern nach und nach hinausgedrängt. Dieser Tage landeten eine Anzahl deutscher Farmer, die aus Prätoria kamen, in Newyork. Von dort reisten sie nach dem Westen weiter.

Der hohe Wert der Milchproduktion wurde bei der Eröffnung der Hamburger Ausstellung für hygienische Milchversorgung von dem Vertreter der preußischen Regierung, Ministerialdirektor Dr. Thiel, betont. Dieser Wert sei fast ebenso groß, wie der der Getreideproduktion. Deshalb sei es auch für die Landwirtschaft selbst von größtem Interesse, ein gesundes Milchprodukt zu liefern, wodurch der Verbrauch naturgemäß erhöht werde. Auch im Interesse der Städte liege es, gute Milch zu haben, weil auf gesunder und reichlich gelieferter Milchnahrung die Zukunft der Nation beruhe. Das kolossale Anwachsen der großen Städte habe neue Bedürfnisse in Bezug auf die Milchversorgung gezeitigt und auch die Produktion habe sich sehr geändert. Der Verkehr vom Produzenten zum Konsumenten habe so gut wie ganz aufgehört und neue Maßregeln zur praktischen Verteilung seien nötig geworden. Hoffentlich werde die Ausstellung zur Lösung der Frage beitragen.

Ausland.

Orient.

Unliebsame Vorkommnisse. In Konstantinopel haben sich in den jüngsten Tagen eine ganze Reihe unliebsamer Vorkommnisse zugetragen, es wurden Ausschreitungen verübt und Kundgebungen veranstaltet, die Exzesse vorzubereiten schienen, wie sie in Soloniki zu beklagen waren. Demgegenüber wirkt es beruhigend, daß die Pforte selbst ausdrücklich feststellen läßt, daß die Konstantinopeler Vorgänge auf bulgarische Umtriebe nicht zurückzuführen seien. In der Entschädigungsangelegenheit von Saloniki ist eine Entscheidung noch nicht erfolgt.

Obgleich im Golfe von Saloniki die Geschwader mehrerer europäischer Großmächte halten, so ist trotz der Fortdauer der Ruhestörungen in der Stadt, eine Intervention der Mächte doch nicht zu erwarten. Diese sind vielmehr nach wie vor der Meinung, daß die Pforte für die in Saloniki vorkommenden Verbrechen einzustehen und daher auch Sorge dafür zu tragen hat, daß Verletzungen von Leben und Eigentum der Bewohner der Stadt unterbleiben. Infolge der widrigen Umstände gelingt der Pforte die Erfüllung ihrer Aufgabe leider nur in recht unzulänglicher Weise.

Italien.

Gelegentlich des Kaiserbesuches sollen in Rom die Handelsvertragsverhandlungen in aller Form eingeleitet worden sein. Wie der „Volkszeitung" gemeldet wird, sind als Sachverständige und Unterhändler von italienischer Seite in Aussicht genommen: der Generaldirektor der Banca d'Italia, Stringher, der Professor Luzzatti und der Großindustrielle Rubini. Das Vertrauen der deutschen Landwirte hat keiner von diesen Delegierten, Luzzatti wird sogar als ein entschiedener Gegner bekämpft. Einige italienische Blätter richteten an den Reichskanzler Grafen von Bülow öffentlich die Bitte, dahin zu wirken, daß italienische Blumen und Obst den Zollsätzen des neuen deutschen Tarifs nicht unterworfen würden.

England.

König Eduard, der auf der Barkasse, die ihn vom Cherbourger Hafen zu seiner Jacht führte, vollkommen durchnäßte, weilt seit gestern wieder in London. Erlaubt es seine Gesundheit, dann wird er sich dort jedoch nicht stiller Beschaulichkeit ergeben, sondern sehr bald weitere Besuchsfahrten unternehmen, resp. Besuche von Staatsoberhäuptern empfangen. Als sich der König in Rom von Viktor Emanuel verabschiedete, rief er diesem zu: Also in London sehen wir uns bald wieder! Es heißt, diese Begegnung werde im Juli stattfinden. Wahrscheinlich wird der König von Italien gelegentlich der Londoner Reise auch Paris besuchen und dort dem Präsidenten Loubet seine Aufwartung machen. Nach der Begegnung mit dem Könige von Italien wird König Eduard in der zweiten Juli-Hälfte seinem Schwiegervater, dem Könige von Dänemark einen Besuch machen und sich von dort zur Visite nach Petersburg begeben. Auf dem Rückwege von dort soll dem Berliner Hofe der Antrittsbesuch abgestattet werden. Im August will der König dann noch eine Reise nach Irland unternehmen. — Aus Anlaß des Pariser Besuch König Eduards haben die französischen und die englischen Journalisten mit einander Telegramme ausgetauscht, in denen sie sich gegenseitiger Freundschaft versichern.

Zu Braut-Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen

empfehle meine vergrößerten und komplettierten Lagerbestände als:

Schlafzimmer, komplett			Mk.	180— 900.
Salon-	„	„	„	350—1300.
Wohn-	„	„	„	150— 600.
Speise-	„	„	„	225—1600.
Küchen			„	85— 350.

Einzelmöbel, kompl. Betten, Teppiche, Portièren, Gardinen u. s. w. zu billigsten Preisen.

Rosshaarmatratzen 3 teil. garant. reines Pferdeh. Mk. **65.**

Aufpolstern u. **Modernisieren** v. **Sofas** u. **Matratzen.**

Anfertigung u. **Umarbeiten** v. **Decorationen** äußerst billig.

C. Kiekuth,
Bahnhofstrasse 58.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine **Bäckerei** von Wannen nach

Crone

Grengeldanz-Sprockhöveler Chaussee,

in das Haus des Herrn August Garthe sen. verlegte.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mich auch im neuen Geschäft gütigst unterstützen zu wollen.

Stuten zum Mitbacken werden **Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag** von Morgens 10 Uhr ab, angenommen.

Adolf Dittmar,
Bäckermeister.

Zum Umzug!

Empfehle sämtliche **Möbel, Divans** in Plüsch **große Auswahl,**
kompl. Betten, Teppiche, Gardinen, Kinder- und Sportwagen

Für Brautleute
bürgerlich schön eingerichtet:

Küche und Schlafzimmer kompl., von Mk. 280 an
Salon und Wohnzimmer „ „ „ 470 an
— in bekannt nur guter Ware. —
3 Jahre Garantie.

Tischlerei und Handlung
Carl Maiss, Tischlermeister,
5625) **Crone** bei Witten.



Bleyle's Knaben-Anzüge

haben keine Konkurrenz,
sind unbestritten die gesundesten und besten.
Alleinverkauf für Witten durch Firma
Carl Spennemann, Witten.
Illustrierte Preislisten gratis. (4809

Farben, Lacke u. Pinsel

kauft man am besten und billigsten im 3994
Spezialgeschäft bei Ewald Leye, Ruhrstrasse 26.
En gros. En détail.
Fachgemässe Zubereitung fertiger Oelfarben.

Thüringer Kunstfärberei und chemische Wäscherei Königsee.
Etablissement ersten Ranges. — Hoflieferanten. — Anerkannt vorzügl. Leistungen.
(den höchsten Ansprüchen genügend). — Prompte Lieferung. — Mäßige Preise.
Neue reichhaltige Auswahl hochmoderner Farben. 3743
Annahmestelle und Muster bei **Geschwister Schlemmer, Witten.**

Tapeten!

Vorteilhaft für Alle!
Man kauft seine Tapeten konkurrenzlos billig und schön in 5566
Heidemann's
Tapeten-Spezial-Geschäft
Witten, Johannisstr. 14.
Größtes Lager in Neuheiten!



F. Riepen
Optiker
Hauptstrasse 21.

Witten, empfiehlt
Rathenower Brillen, Pincenez, Fernrohre, Operngläser, Barometer, Termometer billigst.

Bettnässen Blasenschwäche.

Herrn Dr. Mück in Glarus! Ihr Mittel, das Sie sandten, hat heilend gewirkt, meine Tochter ist gesund und munter, hat ein Aussehen wie Milch und Blut, das Bettnässen ist gänzlich verschwunden. Ich anerkenne Ihre Heilmethode als die allein ächte und wirksamste und spreche Ihnen meinen besten Dank aus. Oberndorf, Post Rudersberg (Württemberg), den 30. Dezember 1901. Karl Hinderer, Weingärtner. Zur Beglaubigung: Anwalt Ahles.
Adresse: **O. Mück,** prakt. Arzt, 12383 in Glarus (Schweiz).

Matratzen und Sofas
werden gut und billig aufgepolstert bei **Aug. Hempelmann** 5314) Humboldtsplatz 8.

8. Ziehung 4. Klasse 208. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1903, vormittags.
Nur die Gewinne über **232** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

142 275 330 [500] 431 662 846 902 3 60 91 [500] 1088 264 442 76 81 [1000] 605 64 83 802 [1000] 69 [3000] 922 2092 [500] 256 72 539 751 906 23 83 **3**091 512 673 78 797 **4**029 82 189 246 410 [3000] 527 662 11 783 879 995 5017 207 71 358 82 84 525 80 660 89 723 57 70 914 **6**014 132 47 238 460 620 773 88 810 987 **7**104 [500] 66 239 370 756 **8**073 247 [3000] 88 373 447 515 720 64 845 903 [500] 9072 192 368 84 99 469 522 [500] 90 626 725 [500] 830 91 96 997

10032 54 118 22 220 67 498 615 734 68 96 [1000] 810 **11**020 105 232 42 308 574 600 842 55 923 **12**094 127 86 214 317 473 619 796 [500] 804 30 94 82 **13**364 448 654 84 769 99 844 46 58 902 **14**125 64 203 63 358 411 557 703 21 38 **15**020 48 123 58 87 253 490 550 720 **16**112 463 524 771 86 839 **17**111 212 60 97 [500] 464 90 686 84 721 890 **18**049 139 358 [500] 534 846 **19**093 162 218 99 325 516 642 779

20117 43 227 94 476 517 666 744 **21**027 54 159 505 29 34 [1000] 37 636 95 733 76 867 75 989 91 **22**029 107 318 517 77 756 [3000] **23**031 110 [1000] 220 [1000] 398 413 [500] 681 703 810 [500] 45 79 913 85 **24**045 62 69 207 60 442 46 641 [500] 700 20 895 **25**145 [3000] 84 266 96 [500] 355 579 [500] 813 90 942 72 **26**146 365 451 558 802 4 30 938 **27**182 268 377 57 459 596 32 817 907 **28**115 [500] 59 260 331 584 695 730 60 814 **29**078 87 103 308 16 512 650 754 67 844 912

30001 47 95 263 94 594 98 608 707 920 **31**082 [3000] 213 72 82 772 994 **32**135 44 237 617 83 861 918 **33**340 52 403 517 20 618 815 984 **34**048 77 563 89 596 768 808 11 18 50 974 95 **35**265 93 469 72 [500] 572 89 [1000] 793 862 67 [500] **36**031 364 724 **37**367 415 49 [500] 53 61 575 711 31 80 946 66 **38**292 348 63 612 (1000) 24 [500] 819 **39**037 52 94 108 785

40063 160 297 361 414 85 637 751 94 825 925 **41**073 106 67 359 91 527 600 34 86 739 846 [1000] **42**149 282 [1000] 333 807 [500] **43**053 348 95 502 26 43 81 739 57 77 999 **44**280 381 **45**005 126 30 41 204 343 [500] 483 664 822 [500] 38 95 900 **46**016 208 74 303 472 512 14 665 826 50 58 80 99 998 **47**064 154 337 633 [3000] 94 796 882 996 **48**074 99 123 38 54 268 71 451 555 82 906 75 **49**068 177 252 404 9 622 709 87 919

50133 49 92 534 37 718 987 [1000] **51**160 77 [3000] 305 628 49 54 820 76 991 **52**018 58 432 501 90 639 995 **53**087 126 47 212 329 [1000] 992 **54**140 52 236 62 447 602 738 **55**163 203 394 403 11 84 548 790 932 **56**225 57 328 573 645 93 794 96 942 **57**053 159 88 213 32 319 28 520 41 809 70 82 915 70 **58**006 88 [500] 802 **59**080 83 242 475 516 48 63 72 [500] 086 945 [500] 96

60045 156 352 87 413 514 25 688 60 736 811 31 **61**044 120 69 213 27 54 570 666 716 877 944 **62**043 150 58 790 979 **63**086 100 67 74 [3000] 87 92 280 494 608 24 33 781 828 31 959 [500] **64**018 47 346 **65**026 147 73 246 62 397 442 47 576 755 869 91 **66**020 59 190 391 446 564 79 693 724 [1000] 877 [3000] 988 **67**207 313 43 476 565 73 739 82 [1000] **68**210 20 32 313 42 572 77 [1000] 836 925 **69**142 292 355 57 629 41 98 723 888

70168 219 565 693 16 49 53 705 14 27 72 **71**263 74 548 61 [1000] 600 92 721 882 938 **72**487 540 [1000] 708 [500] 40 [500] 87 991 **73**150 75 85 214 48 [500] 383 416 75 698 794 [500] 841 973 [500] **74**157 212 300 88 423 42 [500] 578 80 82 [500] 686 878 992 **75**157 253 [500] 319 419 73 513 29 71 702 31 [1000] 60 804 85 988 **76**303 443 [3000] 737 **77**035 220 95 342 484 636 773 79 856 [500] **78**228 712 83 88 96 864 923 61 99 **79**03 163 209 394 565 58 79 611 710 801 5

80024 38 92 107 [3000] 41 [3000] 283 421 68 500 625 719 27 83 86 [500] 939 **81**090 118 37 358 433 600 55 92 916 [500] 62 **82**265 419 **83**020 67 84 185 [5000] 330 [500] 35 570 91 [500] 832 909 **84**564 642 948 **85**138 214 71 682 770 83 881 86 915 [500] 75 **86**014 [3000] 90 105 258 364 413 14 15 29 33 561 680 704 969 **87**141 217 353 561 [3000] 612 76 729 56 95 98 813 **88**295 [1000] 528 866 917 **89**187 240 80 521 82 684 742 826

90025 54 110 75 97 280 83 351 64 72 426 521 849 924 **91**127 211 596 821 33 54 903 44 **92**036 115 220 [1000] 69 305 94 452 [500] 506 669 [1000] 85 776 **93**158 64 274 464 [500] 512 803 15 **94**011 [1000] 61 [500] 189 208 434 58 81 514 39 48 681 880 985 **95**275 344 722 932 **96**104 395 615 779 97 880 89 99 903 **97**001 83 98 282 633 721 58 94 874 914 84 87 [500] **98**025 38 149 80 213 451 518 59 738 866 **99**076 315 71 473 633 751 875 [500] 911 41

100055 142 339 459 539 739 84 **101**046 80 108 73 201 25 426 714 **102**126 262 80 411 91 697 735 52 [500] 79 992 **103**092 148 71 303 96 422 578 636 83 842 982 **104**076 104 429 [500] 530 48 643 70 [1000] 737 884 **105**069 368 411 60 95 559 [1000] 681 764 **106**029 32 186 200 85 90 331 684 875 91 978 **107**043 186 286 [500] 335 470 581 621 722 50 955 **108**073 240 324 651 602 41 822 936 69 **109**023 261 602 707 [1000] 857

110247 90 568 626 756 825 [1000] 985 [500] **111**077 31 291 92 [1000] 302 72 410 26 723 859 910 **112**080 196 275 432 63 500 765 857 991 **113**023 102 302 81 421 656 882 [1000] 58 941 **114**012 24 159 259 [3000] 479 526 60 72 699 807 914 34 **115**081 85 152 [1000] 225 300 8 9 85 458 741 **116**098 173 360 25 61 596 656 703 59 987 **117**398 433 [500] 94 040 78 91 **118**114 478 548 **119**132 69 490 569 [3000] 77

120044 [500] 613 63 **121**103 218 23 803 954 **122**129 43 50 62 220 24 55 337 658 62 713 78 907 **123**368 91 478 87 609 **124**061 77 135 65 94 286 389 794 987 **125**071 235 346 [500] 403 544 [1000] 931 51 [3000] **126**250 [1000] 75 333 504 95 901 **127**032 171 207 44 330 61 433 56 514 612 43 93 **128**111 18 37 245 46 708 458 640 705 922 [3000] 67 **129**047 [500] 122 43 251 311 43 49 530 906 17 759 928

130096 152 66 [1000] 278 86 383 489 727 [1000] 45 46 871 83 **131**095 432 510 759 811 944 **132**135 655 861 80 912 37 **133**034 79 85 118 269 86 375 442 619 27 780 910 52 76 **134**049 [3000] 83 232 75 740 60 954 **135**037 332 [3000] 594 809 919 **136**147 257 372 [500] 99 546 70 88 830 942 **137**041 156 230 440 **138**122 73 317 58 96 614 706 837 **139**134 251 473 625 72 734 59 986

140028 42 370 533 936 53 **141**031 41 [1000] 53 [500] 218 87 437 574 95 [500] 769 81 833 900 19 50 **142**297 508 71 [500] 734 96 959 **143**445 507 686 869 **144**025 161 237 63 512 62 662 705 88 91 96 838 **145**054 71 129 76 294 403 24 47 57 551 874 **146**204 79 82 301 42 66 537 677 92 740 944 **147**039 145 497 606 43 720 857 [500] 935 **148**017 67 287 503 38 863 958 **149**033 [500] 79 275 488 531 648 68 [1000] 892

150020 129 [500] 221 496 98 556 83 737 92 853 991 **151**037 182 [500] 248 [1000] 447 8[illegible]751 814 [3000] 99 925 [500] 80 **152**027 65 121 40 [1000] 94 [500] 390 553 638 97 [3000] 717 26 41 824 67 91[illegible]74 **153**098 356 81 541 60 725 817 27 41 80 90 **154**223 [500] 72 451 683 748 90 816 83 [3000] 905 86 **155**074 461 69 592 637 60 795 854 **156**198 237 63 83 98 385 606 92 727 78 810 **157**599 638 714 45 49 86 90 881 **158**023 63 [500] 352 62 445 639 65 93 702 6 **159**011 117 78 83 407 556 93 749 969

160232 [**15 000**] 311 50 80 469 600 62 739 874 979 **161**040 316 38 [500] 472 800 85 986 94 [500] **162**363 521 851 **163**153 232 [500] 89 583 601 884 930 **164**078 215 56 58 572 711 836 73 77 931 84 **165**179 87 88 301 42 407 96 503 821 **166**162 98 238 426 324 773 [1000] 99 864 977 **167**098 114 [500] 25 [500] 48 264 316 20 39 92 479 538 683 716 918 **168**022 114 443 523 87 669 94 747 886 962 **169**083 102 281 301 512 19 630 733 55 863 79 81

170016 51 80 92 228 [500] 331 494 526 52 [500] 641 781 833 **171**124 266 390 508 65 [500] 690 812 [500] 45 926 **172**207 508 854 954 **173**059 137 587 844 933 88 **174**066 [500] 309 605 14 67 706 29 869 [1000] 86 982 **175**035 98 103 442 56 730 43 845 **176**037 220 55 73 306 23 89 [500] 512 94 670 707 30 820 [500] **177**081 751 922 **178**006 49 119 586 625 53 983 **179**163 [3000] 218 425 537 53 59 602 799 925 [**10 000**]

180048 102 285 678 92 973 **181**069 116 39 62 222 505 77 633 66 922 40 **182**064 244 [500] 420 568 981 **183**137 68 281 531 37 487 506 43 636 65 761 **184**166 345 72 463 501 61 696 835 **185**049 87 136 [3000] 257 455 528 85 727 **186**063 67 168 221 34 418 650 [1000] 718 22 63 **187**171 313 591 938 45 [1000] **188**012 144 253 558 [1000] 63 603 78 737 849 83 92 925 **189**087 115 94 513 25 32 80 776 [500] 853

190063 142 380 485 [500] 599 700 72 825 67 901 22 **191**010 117 61 [1000] 375 490 553 620 712 852 964 [3000] **192**146 366 28 438 505 57 609 715 25 66 806 **193**003 340 517 64 65 706 [500] 36 [500] 93 893 **194**033 39 266 95 346 49 548 90 [3000] 607 748 **195**037 48 468 557 602 815 20 [3000] 912 **196**068 98 138 621 36 **197**031 141 676 94 [illegible] 897 931 96 **198**184 203 712 37 47 811 73 **199**150 [1000] 328 92 98 427 40 67 88 508 46 441 94 [500] 825

200080 [500] 150 98 225 35 39 532 747 67 **201**037 158 228 90 331 488 805 88 94 994 **202**026 [500] 87 139 234 476 520 59 84 690 840 74 **203**652 850 963 67 **204**076 431 706 40 [500] 968 **205**090 107 339 455 598 837 **206**019 60 136 [3000] 38 266 79 862 568 627 785 **207**119 207 556 653 **208**090 229 211 52 405 53 667 718 827 57 [3000] 904 37 **209**005 149 70 217 53 409 63 718 826 78 900 66 94

210008 89 437 859 939 **211**430 532 51 868 903 [500] 37 **212**274 412 567 606 814 40 [500] 87 975 **213**007 238 36 770 802 988 92 **214**020 43 53 733 89 [500] 90 **215**349 731 868 **216**004 106 42 71 [1000] 210 69 543 653 98 726 830 921 **217**089 139 71 97 216 32 331 81 407 579 [500] 95 763 819 958 **218**230 83 357 824 50 796 **219**168 204 [3000] 307 599 946 844 931 64

220201 22 308 411 85 639 732 35 830 942 58 74 [500] **221**054 109 24 401 94 520 [3000] 926 **222**232 519 29 633 921 29 39 94 **223**185 303 43 432 89 588 730 897 910 74 **224**046 195 204 [**5000**] 13 369 437 73 682 710 92 872

Zu Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 12 zu 15 000 Mk., 25 zu 10 000 Mk., 49 zu 5000 Mk., 728 zu 3000 Mk., 977 zu 1000 Mk., 1866 zu 500 Mk.

8. Ziehung 4. Klasse 208. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1903, nachmittags.
Nur die Gewinne über **232** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

2 44 72 83 141 616 714 66 1073 80 327 93 598 719 77 886 2172 93 312 410 68 [3000] 69 640 729 64 95 807 67 89 950 3034 67 75 657 59 759 869 4142 218 95 497 522 673 755 822 23 973 5032 33 86 234 566 69 741 95 839 31 65 944 67 6169 372 477 503 [1000] 602 746 806 [500] 905 7000 242 70 371 668 92 721 957 [1000] 75 8266 86 87 [500] 395 11 24 [500] 46 52 400 92 504 753 956 9171 619 709 919 73

10321 64 438 59 [3000] 595 856 925 70 96 **11**122 73 77 500 30 635 945 **12**120 80 361 [1000] 548 69 646 708 76 [500] 847 **13**124 41 60 596 758 61 84 912 **14**038 42 84 87 367 416 523 749 77 932 **15**351 696 727 895 939 **16**029 [500] 34 121 [3000] 236 406 50 864 **17**055 107 44 300 24 601 703 6 **18**305 508 95 822 48 53 70 98 **19**083 246 362 85 515 46 821 39 925 55

20088 124 224 40 440 95 690 **21**000 392 400 548 738 836 80 **22**006 111 274 399 408 500 654 786 835 905 **23**157 619 712 75 824 67 901 **24**000 105 20 226 404 919 72 **25**883 **26**147 233 55 355 66 436 65 97 930 56 73 [500] 89 **27**021 475 534 67 626 728 30 51 99 **28**080 201 32 307 618 30 **29**138 281 83 401 67 653 99 715 922

30084 [500] 121 245 531 [500] 47 [500] 83 657 79 [1000] 803 919 53 **31**126 302 413 545 80 740 85 919 [1000] **32**230 63 462 529 607 85 793 98 **33**025 249 53 63 526 34 625 980 **34**098 228 335 76 77 481 563 881 **35**136 408 32 34 741 918 **36**205 361 426 540 92 **37**077 105 41 49 98 709 [**5000**] 77 911 59 **38**118 280 427 505 651 988 **39**303 [1000] 432 526 49 68 99 618 731

40158 352 [500] 94 469 573 **41**007 22 200 313 553 80 619 44 83 786 **42**122 29 210 43 476 642 783 889 **43**067 185 200 57 64 310 15 466 617 877 **44**160 65 293 325 20 549 661 85 89 758 903 70 **45**010 62 221 309 98 498 513 37 70 639 46 85 88 701 35 880 918 91 **46**158 86 [3000] 224 319 78 626 702 889 **47**026 125 [500] 96 235 446 658 96 [500] 718 803 [500] **48**112 85 367 [500] 541 96 629 753 **49**081 124 245 301 465 628 749 904

50027 124 227 572 83 684 831 52 **51**111 [500] 272 396 417 513 [500] 760 **52**500 652 **53**007 187 202 416 700 876 **54**205 58 487 729 35 809 984 **55**116 17 261 90 487 632 710 49 829 47 57 **56**006 186 384 88 454 748 74 824 38 61 66 81 [500] **57**391 [1000] 489 511 77 693 768 847 98 [1000] 900 91 **58**106 57 441 64 [1000] 577 655 854 84 911 12 **59**033 49 76 122 35 226 41 378 435 43 509 25 96 691 751 881 [500]

60018 39 77 78 92 [500] 189 92 217 21 [3000] 300 660 914 **61**118 247 303 411 583 791 **62**001 170 378 483 506 49 613 **63**012 128 206 329 40 548 [500] 72 622 750 849 79 906 **64**023 193 429 58 690 758 66 **65**267 341 43 66 92 470 551 77 628 36 82 728 44 905 **66**014 48 134 [3000] 51 [500] 96 774 94 **67**028 [500] 149 235 399 439 94 637 737 90 **68**173 252 [1000] 716 [3000] 897 **69**327 82 618 56 [500] 739 82 903 36 88

70029 152 379 93 99 531 687 789 **71**058 126 333 70 590 876 937 **72**171 381 428 891 **73**017 146 47 278 409 556 718 58 81 905 88 **74**146 56 290 333 99 406 [**5000**] 64 99 725 843 **75**046 209 15 322 434 506 37 75 734 847 54 **76**023 83 177 471 85 728 933 **77**034 353 490 533 54 68 675 898 941 44 **78**076 572 913 [500] **79**039 365 685 97 724 27 31 88 939

80005 32 177 50 237 80 568 967 **81**078 200 94 366 73 717 38 862 **82**366 437 570 824 944 **83**012 70 187 276 416 75 605 897 **84**242 396 425 547 62 648 745 81 862 **85**023 85 163 360 88 400 53 [500] 85 596 614 **86**122 296 325 54 510 685 712 843 902 **87**143 457 69 594 680 793 811 31 37 **88**081 111 45 201 302 43 75 404 25 503 783 [1000] 812 **89**359 86 444 519 840 977

90078 135 52 77 259 318 480 [500] 655 766 84 **91**059 135 51 208 [500] 15 [500] 37 44 673 724 827 902 69 **92**158 294 306 496 904 749 826 998 [1000] **93**816 71 802 929 38 **94**024 [1000] 174 86 287 [500] 442 [500] 516 65 833 56 75 **95**082 [1000] 09 130 506 983 **96**173 [500] 80 258 97 552 69 644 64 951 **97**005 453 55 89 671 [500] 80 644 795 909 **98**120 254 84 379 529 677 92 98 816 41 903 **99**146 231 485 614 64

100034 421 75 81 87 90 584 [1000] 90 683 84 **101**017 68 [3000] 128 46 434 683 [3000] 913 31 **102**170 [1000] 374 499 552 67 702 66 965 **103**255 427 611 98 782 872 87 960 **104**032 38 52 260 61 349 404 90 790 885 **105**114 50 84 97 290 98 452 89 635 726 51 921 **106**111 251 313 32 636 [500] 849 **107**387 443 47 [3000] 586 698 [1000] 732 **108**000 74 129 227 403 9 14 635 53 56 755 963 **109**048 237 346 426 517 40 43 55 [500] 859 983

110510 724 54 **111**003 27 50 168 84 [3000] 218 [500] 99 471 535 [500] 40 60 72 616 47 815 43 79 **112**119 207 33 77 375 416 608 **113**097 146 240 364 477 970 **114**111 41 42 [500] 288 420 64 512 67 710 45 890 **115**031 43 146 62 205 412 575 79 671 89 726 900 **116**132 58 60 339 444 73 695 96 **117**173 302 537 698 94 793 803 29 **118**388 641 76 729 843 99 900 **119**063 244 402 501 20 50

120272 806 983 [500] **121**027 [3000] 377 649 [3000] 91 759 931 **122**283 504 82 646 51 93 762 986 **123**028 132 92 212 21 68 347 535 87 699 738 **124**097 254 332 58 666 [3000] 826 28 909 **125**076 [1000] 100 218 94 352 84 427 524 925 **126**313 401 88 [1000] 608 40 880 [1000] **127**046 97 338 470 771 90 864 991 **128**042 216 42 51 620 701 30 [500] 82 875 **129**000 29 31 63 [500] 201 [3000] 455 75 740 56 843

130055 615 18 [1000] 26 54 716 850 **131**066 134 254 76 446 66 75 511 69 601 16 766 859 987 **132**066 83 141 47 229 45 63 68 326 497 502 623 [1000] 772 [3000] 877 902 3 75 **133**080 124 48 77 96 256 74 304 802 922 [1000] **134**354 [3000] 477 545 761 818 **135**116 449 73 74 95 681 821 93 926 [3000] **136**223 [1000] 335 52 440 93 634 704 5 34 [3000] 83 883 950 **137**137 236 67 319 411 68 670 74 805 96 936 72 92 **138**073 94 259 [500] 946 72 402 547 619 832 925 68 **139**152 64 235 303 411 524 82 872 85

140015 82 172 228 328 515 77 803 36 905 [700] 09 77 **141**093 315 408 16 610 740 821 **142**254 86 411 99 [1000] 561 725 93 814 980 **143**112 96 357 477 657 803 62 [500] 912 64 **144**062 70 208 23 46 82 367 433 575 769 **145**011 169 223 527 69 664 882 999 **146**008 21 22 155 392 419 538 721 25 38 49 916 42 **147**068 168 299 688 72 742 48 840 904 49 **148**037 [1000] 252 333 650 742 **149**114 34 389 697 95 708 816 [1000] 41 77

150064 117 233 378 96 525 98 676 703 895 983 84 **151**039 245 404 637 726 [500] **152**262 303 74 76 482 770 854 **153**397 488 503 642 68 852 **154**042 238 84 340 [500] 67 413 14 85 527 689 741 54 871 76 [1000] 921 **155**197 260 305 38 51 93 [500] 580 821 79 96 **156**578 739 825 36 947 **157**000 157 79 342 [1000] 53 64 [3000] 498 721 64 909 [500] **158**142 252 301 [3000] 19 602 42 52 716 873 87 934 **159**222 41 444 69 501 12 606 79 926

160017 50 124 48 83 86 492 532 80 635 804 49 957 **161**029 49 67 [3000] 88 96 216 84 498 560 674 703 880 **162**140 48 418 **163**201 415 76 95 604 21 32 96 [3000] 763 882 **164**030 121 58 208 337 43 93 482 87 95 529 [3000] 31 751 818 30 68 76 79 97 **165**009 09 109 40 [500] 218 74 411 89 643 59 723 [500] 907 **166**219 324 34 407 553 625 89 718 85 **167**006 20 112 16 57 341 44 [500] 559 771 [500] 91 997 **168**002 15 80 138 [3000] 260 591 601 21 737 73 81 888 **169**866 931

170031 226 315 480 565 701 17 **171**082 178 85 249 98 307 536 629 94 95 724 42 [1000] 804 15 **172**008 17 83 718 82 [**15 000**] 84 859 **173**132 204 324 92 422 [1000] 575 631 40 46 798 806 **174**026 34 143 66 447 [1000] 50 549 60 63 642 [500] 43 79 807 84 908 74 79 **175**046 139 68 209 9 [500] 336 82 [1000] 436 537 672 80 917 **176**028 66 274 99 547 744 70 828 77 921 67 **177**006 247 69 92 [500] 308 62 69 418 57 64 [1000] 521 52 [500] 676 87 765 875 949 60 **178**176 328 604 771 963 **179**193 317 28 55 539 715

180099 38 219 312 413 32 70 90 525 77 681 **181**065 154 537 48 684 714 972 **182**048 54 61 80 224 46 89 310 24 25 81 549 744 822 **183**158 82 253 54 362 438 529 683 768 **184**264 85 [500] 539 54 74 650 733 70 72 807 902 **185**149 78 201 4 13 93 332 65 74 429 57 63 502 4 [1000] 673 891 923 87 [500] **186**099 467 724 858 99 [500] **187**034 183 204 7 355 [500] 404 834 72 [3000] 79 999 **188**027 [3000] 42 163 512 82 751 **189**070 313 407 42 538 41 621 804 968

190051 [500] 113 62 86 411 77 519 785 894 921 39 **191**121 [500] 46 546 658 90 885 901 **192**031 263 399 461 528 [1000] 93 718 865 **193**137 77 226 34 558 628 95 855 58 99 **194**163 268 55 406 12 15 67 540 749 915 99 **195**067 322 58 722 898 971 76 92 [1000] 93 **196**113 82 259 67 456 [500] 523 634 39 46 898 902 **197**016 37 58 347 55 427 564 [500] 638 **198**158 680 728 **199**104 83 [500] 215 402 49 764

200017 53 55 72 194 441 601 54 729 808 53 99 **201**220 [1000] 618 760 906 **202**006 79 181 218 [500] 414 831 **203**015 58 200 [500] 38 425 506 602 25 [**10 000**] 730 920 **204**105 49 246 50 370 633 734 81 **205**077 225 55 314 807 95 967 [1000] **206**286 450 [500] 714 823 964 **207**160 282 92 482 545 52 600 10 46 8.5 56 **208**300 622 99 723 57 69 88 812 87 **209**106 264 92 351 69 695 856 59

210164 287 379 85 488 506 60 63 675 706 870 90 **211**038 [500] 95 237 75 846 950 92 **212**072 191 213 [3000] 43 [500] 438 525 65 97 [1000] 633 [500] 710 870 **213**013 247 95 342 48 859 [500] **214**132 79 311 424 25 521 600 751 814 **215**168 207 37 322 400 55 84 597 746 **216**003 129 51 79 224 336 [500] 70 441 47 54 709 825 58 [500] **217**040 122 51 305 506 69 652 704 807 968 **218**065 160 [500] 349 677 80 747 72 91 **219**049 [3000] 196 25 [3000] 398 426 66 566 91 601

220063 145 52 71 243 306 507 28 58 729 946 **221**098 340 82 437 844 78 **222**118 239 382 [500] 453 590 775 826 905 **223**094 158 63 203 8 334 481 675 753 89 967 **224**129 55 [1000] 238 65 [1000] 477 680 803 [500]

Zu Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 11 zu 15 000 Mk., 24 zu 10 000 Mk., 47 zu 5000 Mk., 698 zu 3000 Mk., 935 zu 1000 Mk., 1717 zu 500 Mk.

Berger-Denkmal
auf dem Hohenstein.

Als vor einigen Jahren der Aufruf zur Leistung von Beiträgen für das auf dem Hohenstein zu errichtende **Berger-Denkmal**, erlassen worden war, kamen in großer Zahl Freunde und Verehrer des Verstorbenen der Aufforderung nach. Manche unserer Mitbürger, welche damals von dem Aufrufe keine Kenntnis erhielten, haben gelegentlich geäußert, daß sie sich gleichfalls an der Errichtung des Denkmals beteiligen möchten. An diese ergeht hiermit die Bitte, gefälligst bald ihren Beitrag **an Herrn Karl Seidel**, Möhrchenstraße 2 einzusenden, damit das seiner Vollendung entgegengehende Denkmal in allen seinen Teilen so ausgeführt werden kann, wie es geplant ist. Die Einweihung des Denkmals wird im Laufe des Sommers stattfinden.

Witten, den 2. Mai 1903.

Der geschäftsführende Ausschuß:

Dr. **Haarmann**, Bürgermeister, Vorsitzender. **Albert, A.**, Kaufmann. **Berkermann**, Hauptlehrer. **Brandstäter**, Professor, Oberlehrer. **Brinkmann, G.**, Ingenieur. **Dönhoff, W.**, Brauereibesitzer. **Maiweg**, Stadtbaumeister. **Pott**, Prozeßagent. **Seidel**, Rentner. **Soeding**, Fabrikbesitzer. **Spennemann, O.**, Kaufmann. 5806

Gebr. Boueke,
Herdfabrik,
Ruhrstr. 29
Ruhr- und Oststr.-Ecke.

Große Preisermäßigung
20–25% Rabatt auf alle Herde.

Erstklassige **Fahrräder,**
diesjährige neue Modelle mit Kontinental-Pneumatik,
von Mk. **120** an.

Wittener Hut-Bazar
Heinr. Bracht,
Bahnhofstr. 43. Bahnhofstr. 43.
Strohhüte

nur frische neue Ware, 5554
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Knabenhüte flach von **0,18** Mk. an.
Kinderhüte m. Schleife v. **0,35** Mk. an.
Herrenhüte flach von **0,40** Mk. an.
" " Facon von **0,50** Mk. an.
Keine Ramsch- und Partiewaren.

KINDERWAGEN



Sportwagen empfiehlt in grösster Auswahl
zu den allerbilligsten Preisen.
Gottfried Wolff, Witten,
Stein- und Gerberstr.-Ecke. Telephon 498.
234

Uhren
in Gold, Silber und Nickel,
nur schweizer Werke, bis zu den feinst. Stücken,
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Fünf Jahre schriftliche Garantie.
Silberne Uhren (gest.) von **8,50** M. an,
Nickel-Uhren . . . . **5,00** M. an.
Julius Höhne, 51, Bahnhofstrasse 51.

Lipsky & Co. Nchf., Witten.
Special-Angebot aus der Abteil. Putz!

Gratis! erhält jeder Kunde beim Einkauf eines Hutes von 3 Mk. aufwärts, einen zusammenlegbaren Hutkarton.

Gratis! garnieren wir jeden Hut, zu dem die Zuthaten bei uns gekauft werden.

Lipsky & Co. Witten.

Kinder-Florentiner mit Blumenranke und Sammetband-Garnitur	3.50 Mk.	**Bolero Façon** in allen Farben, mit Sammet- u. Ponpon-Garnitur, Stück	1.50 Mk.
Kinder-Hüte in den verschiedensten Garnituren	von 48 Pfg. an	**Breton-Façons** mit Seidengarn., sehr geschmackvoll	2.45 Mk.
Damen-Fantasie-Hüte mit Blumenranke, Spitzen und Chiffon garniert, Stück	4.95 Mk.	**Rembrandt-Facon** mit Blumen- und Chiffon-Garnitur, Stück	3.25 Mk.
Rembrandt-Façon mit eleganter Chiffon und Blumengarnitur mit Spitzenapplikation	6.25 Mk.	**Toque-Facon** aus Strohstoff mit Blumengarnitur	3.45 Mk.
Marquis-Form mit Blumen und Feder-Garnitur, sehr kleidsamer Frauenhut, Stück	5.90 Mk.	**Fantasie-Hut,** elegant, mit reicher Chiffon-Federngarnitur von bis zu den elegantesten.	7.00 Mk. an.
Capot-Hüte mit kleidsamer Garnitur, bis zu den elegantesten.	von 78 Pfg. an	**Englische Hüte** für Damen und Mädchen	von 1.55 Mk. an.

Ungarnierte Hüte

Matrosen-Facons	Stück 35, 48, 68, 88 Pfg.
Bolero-Facons	„ 68, 98, 125 Pfg.
Rembrandt-Facons	„ 68, 98, 148 „
Florentiner-Facons	„ 98, 145, 195 „
Kinderhut-Facons	„ 24, 54, 78 „

Ferner verkaufen wir eine große Partie
netter Damen-Hüte (Facons)
weiß und farbig, zum Aussuchen, so lange Vorrat:
Serie I **30** Pfg. Serie II **48** Pfg.



F. Bottermann,
Inh.: F. Cron.

Massiv-  goldene
Trauringe,
breite und schmale, stets vorrätig zu billigem Preise, bei
Gerh. Becker, Hauptstraße 14
Uhren- und Goldwarenhandlungen

Steuerreklamationen,
sowie andere schriftliche Arbeiten werden prompt angefertigt durch
A. Conradi, Witten,
Breitestr. 61, I, 4227
gegenüber dem Gymnasium.

Empfehle
Ia **Fleischf. Hühnerfutter,**
Ia **Präp. Knochenmehl,**
Ia **Fleischf. Hundekuchen**
zu Fabrikpreisen.
Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt. 5828
Fritz Peters,
Wilhelmsplatz.

Kein Mieter
nimmt oder behält eine Wohnung in der die Oefen rauchen oder die Abort zu stark dunsten. Johns pat. 150300 facherprobter Schornstein- u. Ventilate Aufsatz (Warenzeichen Schmetterling!) schafft Abhilfe. Erhältl. in einschläg. Geschäften, event. von J. A. John, Akt.-Ges. Ilversgehofen b. Erfurt.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 M; 1,40. Prima Halbdaunen 1,40; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 4; 3,60; 4; 5. Echt chines. Gansdaunen 3,60; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebt. Quantum postfrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co. Herford F
No. 1586 in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Muster der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Extra billige Verkaufstage:
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag.

Aus sämtlichen Lägern kommen Gelegenheitsposten spottbillig zum Verkauf:

Kleidersiamosen, neue Muster, Ia., . . jetzt Meter	29 Pfg.	**Knaben-Strohhüte** zum Aussuchen . . . . . jetzt	25 Pfg.
Schürzensiamosen (auch geeign. f. Kleider) . jetzt Meter	22 Pfg.	**Fertige Handtücher,** 1 Meter lang, schw. Gerstenk., jetzt St.	25 Pfg.
Kleider-Kattune, neue Muster, hell u. dunkel, jetzt Meter	25 Pfg.	**Damen-Spachtelkragen,** creme und weiß . . . jetzt Stück	35 Pfg.
Waschseide, imit., herrliche Streifen . . . jetzt Meter	20 Pfg.	**Eleg. weisse Kinderschürzen** in all. Längen, zum Aussuchen, Stück	35 Pfg.
Kleiderstoffe, reine Wolle, schwarz u. farbig . . jetzt Meter	85 Pfg.	**Kinderstrümpfe,** Wolle, ... jetzt 30, 25, 20,	15 Pfg.
Sonnenschirme zum Aussuchen . . . . jetzt	98 Pfg.	**Damen-Wäsche,** weil leicht angeschmutzt, bedeutend unter Preis.	

An diesen Tagen: 5912

Damen-Konfektion
als:
Paletots, Jackets, Umhänge, Kragen, Staubpaletots, Blousen etc.
zu fabelhaft billigen Preisen

Gebrüder Kaufmann,
Witten, am Markt.

Zweites Blatt.
Nr. 123. — 44. Jahrgang.

Wittener Tageblatt

verbunden mit dem
Wittener Anzeiger.

Mittwoch,
den 6. Mai 1903.

Rotationsdruck und Verlag
C. L. Krüger (H. Krüger) in Witten.

Für die Herausgabe verantwortlich:
H. Krüger jr. in Witten.

Das „einige" Zentrum.

(Nachdruck verboten).

Die „Kölnische Volkszeitung" hat vor kurzem der Welt ein grausiges Geheimnis enthüllt: die Nationalliberalen bemühten sich krampfhaft, die Jesuitenfrage zur Wahlperiode zu machen, um die Aufmerksamkeit der Wählerschaft von den großen wirtschaftlichen Gegensätzen, die innerhalb der nationalliberalen Partei obwalten, abzulenken.

Wie wenig die Centrumspresse und speziell das führende Centrumsorgan am Rhein Anlaß haben, anderen Parteien ihre angebliche Uneinigkeit in wirtschaftlichen Dingen vorzuhalten, geht aus einer Zuschrift hervor, die der „Rheinischen Volksstimme" aus dem Wahlkreise Mülheim-Wipperfürth zugeht. Der Wahlkreis Mülheim-Wipperfürth liegt im Regierungsbezirke Köln, also innerhalb des engeren Wirkungsbereiches der „Kölnischen Volkszeitung". Er ist auch durch einen Zentrumsabgeordneten aus Köln vertreten, nämlich den Amtsrichter de Witt. Der Artikel der „Rheinischen Volksstimme" ist nun seinem ganzen Inhalt nach bestimmt, gegen die Wiederwahl des Herrn de Witt Stimmung zu machen. Es heißt in dem Artikel u. a.: Bauern! Standesgenossen! . . . Wählen wir vor allem nicht solche Herren, die die Verhältnisse des Landes nicht genügend kennen, oder wenn sie dieselben wirklich kennen, sich dennoch von den führenden Geistern der Großstädte bestimmen lassen, aus Parteidisziplin in rein wirtschaftlichen Fragen nach deren Willen zu stimmen . . . Wir sind keine Centrumsfeinde, wir wollen nur unser gutes Recht. Wie man in den Industriebezirken Essen, Bochum, Duisburg und Aachen Arbeiterkandidaten aufstellt, so verlangen wir in überwiegend bäuerlichen Wahlkreisen Bauern als Vertreter und nicht einen in der Großstadt wohnenden Juristen . . . Wenn wir Landleute nicht den Mut finden, für unsere Ueberzeugung einzutreten, so sind wir zu vergleichen mit Soldaten, die mißhandelt werden, aber zu feige sind, es zu melden und hätten wir dann dieselben Prädikate verdient, die neulich im Reichstage solchen Soldaten beigelegt wurden; Waschlappen! Erbärmliche Kerle! . . Noch einmal: Landleute, wählt keinen Großstädter."

Wir meinen, man kann kaum in schärferer Weise das Mißtrauen gegen den eigenen parlamentarischen Vertreter und noch eine stattliche Zahl anderer Centrumsabgeordneter, die auch Großstädter und Juristen sind (wir erinnern nur an die Herren Kirsch, Fritzen, Bachem, Trimborn, Spahn, Rintelen, Rören) aussprechen.. Klerikale Bauern also die solche Männer, deren treue Zugehörigkeit zum Centrum niemand zu bestreiten wagen wird, wählen. Der Artikel verlangt überhaupt, daß man in ländlichen Wahlbezirken Kandidaten anderer Qualität als in städtischen Industriebezirken aufstellt, und wir meinen, daß deutlicher die wirtschaftlichen Gegensätze, die innerhalb der klerikalen Wählerschaft bestehen, nicht zum Ausdruck gebracht werden können.

Es ist aber nicht nur der Kreis Mülheim-Wipperfürth, in dem solche rebellischen Strömungen bestehen, sondern es hat unlängst eine Versammlung katholischer rheinischer Landleute streng agrarischer Tendenz stattgefunden, in der die Bildung eines Provinzialwahlkomitees und die Aufstellung einer Reihe von Sonderkandidaten beschlossen wurde. In allen Wahlkreisen, in denen Sonderkandidaten aufgestellt werden, soll zuerst das Zentrumswahlkomitee angegangen werden, ob es geneigt ist, den Sonderkandidaten anzunehmen; geht das Zentrum nicht darauf ein, nun, dann bleibt eben die Sonderkandidatur neben der Zentrumskandidatur bestehen. Die „Rhein. Volksstimme" bemüht sich, diesen Beschluß als ganz harmlos hinzustellen. Man wolle das Zentrum in keiner Weise schädigen, sondern es handle sich nur darum, ob in einzelnen Wahlkreisen ein großstädtischer Jurist oder ein Agrarier gewählt würde und seinen Sitz im Zentrum einzunehmen hätte. So harmlos ist der Vorgang denn doch nicht, denn wenn eben nach dem Willen der „Rhein. Volksstimme" die „Agrarier" gewählt werden, so wird das Zentrum immer mehr in agrarisches Fahrwasser gedrängt und die Möglichkeit, daß sich die in den Großstädten und in den Industriegebieten gewählten Zentrumsabgeordneten mit den wegen ihrer agrarischen Gesinnung gewählten Parteigenossen verständigen, wird immer geringer.

Die „Rhein. Volksstimme" faßt auch selber den Vorgang garnicht so harmlos auf. Sie spricht von dem bevorstehenden „Wahlkrieg" und will für diesen „Krieg" einen „Kriegsschatz" geschaffen wissen. Es handelt sich fast ausschließlich um Wahlkreise, die bisher ein unbedingt sicherer Besitz des Zentrums gewesen sind, und in denen die anderen Parteien meist nur Zählkandidaturen aufstellten. Wenn also „Krieg" geführt werden soll, so kann dieser Krieg sich nur innerhalb der klerikalen Wählerschaft abspielen. So also sieht es in der Partei aus, deren Presse anderen Parteien die mangelnde Einigkeit in wirtschaftlichen Fragen vorwirft. Es täte der klerikalen Presse ganz gut, des bekannten Sprichwortes vom Glashause und dem Steinewerfen öfters zu gedenken.

Der Deserteur als Mörder.

[Unber. Nachdr. verb.] S. & H. **Hannover**, 5. Mai.

Der seltene Fall, daß ein aktiver Soldat sich wegen Raubmordes zu verantworten hat, ereignete sich heute vor dem hiesigen Kriegsgericht, das über den aufsehenerregenden Mord in der Lister Mühle bei Hannover zu urteilen hat. Auf der Anklagebank sitzt der Füsilier Jacubowsky von der vierten Kompagnie des 73. Regiments in Hannover, dem zur Last gelegt wird, am Nachmittage des 24. März d. J. die Wirtschafterin Kohlmeyer in der Lister Mühle, einem beliebten Ausflugsort der Hannoveraner, ermordet zu haben. Das Gasthaus zur „Lister Mühle" wird von dem Wirt Heuer verwaltet, der an dem genannten Tage von Hause abwesend war. Als er Abends die Wirtschaft betrat, fand er zu seinem Entsetzen seine Verwalterin in ihrem Blute schwimmend vor und entdeckte zugleich, daß im Anschluß an die Ermordung der Unglücklichen auch eine Beraubung seiner Wirtschaft stattgefunden hatte. Es fehlte vor allem eine größere Geldsumme, eine Anzahl Kleider und eine Kiste mit 74 scharfen Patronen. Der letztere Umstand ließ darauf schließen, daß man sich von Seiten des unbekannten Täters noch weiterer Verbrechen versehen konnte. Als dann tatsächlich auch am Tage darauf in dem benachbarten Lehrte ein bisher unaufgeklärt gebliebener Mord sich ereignete, war man geneigt, diese Tat auf das Conto des Mörders in der Lister Mühle zu setzen. Die Ermittelungen der Anklagebehörden haben jedoch ergeben, daß der heutige Angeklagte für diesen Mord nicht in Frage kommen kann. Dagegen hält sie ihn des Mordes an der Wirtschafterin Kohlmeyer für überführt. Jacubowsky hatte am Sonntag, den 22. März, also zwei Tage vor dem Verbrechen in der Lister Mühle, die Kaserne des 73. Regiments in Hannover heimlich in voller Uniform verlassen, um zu desertieren. Er trieb sich zunächst planlos in der nächsten Umgebung umher und mußte jeden Augenblick gewärtig sein, von der inzwischen benachrichtigten Gendarmerie gefaßt zu werden. Aus diesem Grunde vermied er es auch, seine in dem Dorfe Döhren bedienstete Geliebte aufzusuchen, trotzdem er vollständig mittellos war und von Hunger geplagt wurde. Am Nachmittage des 24. wurde er dann von einem Feldarbeiter aus der Lister Mühle kommend gesehen, in der er sich nach Ansicht der Anklagebehörde an Speise und Trank erquickt hatte, um darauf die ihn vergeblich um Zahlung der Zeche mahnende Wirtschafterin niederzuschlagen und das Lokal zu plündern. Geradezu vernichtend für den Angeklagten ist der Umstand, daß er im Moment seiner Festnahme einen Anzug des Wirtes Heuer von der Lister Mühle auf dem Leibe trug. Diese Verhaftung erfolgte am 25. März, also am Tage nach dem Morde und zwar unter höchst eigenartigen Umständen. An diesem Tage bemerkte der Gendarm Rüscher aus Gestorf, der von dem Mord in der Lister Mühle noch gar keine Ahnung hatte, den Angeklagten, der inzwischen Civilkleidung angelegt hatte, hinter einem die Landstraße daherkommenden Ochsengespann und zwar in einer Haltung, als ob er sich vor dem Beamten zu verstecken suche. Rüscher vermutete daher den Deserteur von der 4. Kompagnie des 73. Regiments vor sich zu haben und war daher nicht wenig erstaunt, bei der Einlieferung des Mannes zu hören, daß er auch zugleich einen Mörder gefaßt habe. Die heutige Verhandlung gegen Jacubowsky wird wegen des großen Umfanges der Sache nicht im Militärgerichtsgebäude, sondern im Saale des hiesigen Schwurgerichts verhandelt werden. Wir werden über den Verlauf der Sache berichten.

Aus Westfalen und Rheinland.

Herne, 4. Mai. Hier besteht seit längerer Zeit eine Mormonengemeinde. Die beiden Leiter derselben, die kürzlich nach Bochum verzogen sind, wurden als lästige Ausländer ausgewiesen und nahmen dieser Tage Abschied von ihren Anhängern, deren Zahl sich auf 30 bis 40 beläuft. Ein hiesiger Anhänger namens Schwarz, wurde zum Priester ernannt. Als preußischer Staatsangehöriger kann er nicht ausgewiesen werden. Die Ausweisung der ausländischen Mormonen erfolgt, weil die Religion der Mormonen gegen die deutschen Gesetze und öffentliche Moral verstößt, indem sie Vielweiberei nicht ausschließt. Zur Zeit wirken in Deutschland etwa 150 Missionare und davon in Preußen etwa 90. Die Mormonenkirche hat in Deutschland rund 1900 Anhänger. Das Haupt der deutschen Mormonenmission ist seit 1900 G. J. Canon, unter seiner Leitung hat ihre Propaganda große Fortschritte gemacht. Sie haben in Deutschland ihr eigenes, kirchliches Organ, das in großer Auflage gedruckt und verbreitet wird, halten stark besuchte Versammlungen ab und betreiben die Proselytenmacherei aufs eifrigste, bestreiten aber, daß sie zur Auswanderung nach Utah ermuntern.

Dortmund, 4. Mai. Eine gestern vom Redakteur Dr. Bresci aus Bochum nach hier einberufene Versammlung wurde polizeilich aufgelöst wegen der in der Versammlung herrschenden Unruhe. Bresci ist derjenige, der unter den Polen des Wahlkreises Dortmund-Hörde gegen die Kandidatur Lensing Stimmung machte.

Dortmund, 4. Mai. Der Viehhändler Georg Bock aus Berlin weilte im März vergangenen Jahres in Dortmund. Eines Tages wollte er einen mit dem Zuge eintreffenden Freund besuchen. Bock löste eine Bahnsteigkarte, stieg in den Wagen und plauderte mit dem Freunde. Plötzlich fuhr der Zug ab und Bock machte die Reise nach Wanne mit, was, wie er behauptete nicht seine Absicht war. In Wanne glaubte man ihm auf dem Stationsbureau nicht, daß er die Reise unfreiwillig unternommen habe, zumal er sich nicht früher meldete; er mußte gleich 6 Mark Strafe bezahlen. Heute wurde er zudem, wie die Dortmunder Ztg. berichtet, wegen Betruges zu 36 Mark Geldstrafe verurteilt.

Iserlohn, 4. Mai. Wie schon gemeldet, hat der Fabrikantenverein beschlossen, unorganisierte und solche Arbeiter, die aus der Organisation austreten wollen, aufzufordern am 6. d. Mts. die Arbeit wieder aufzunehmen. Die ausgesperrten Arbeiter beschlossen indes, die Arbeit nicht eher wieder aufzunehmen, bis die Anerkennung ihrer Organisation im vollen Umfange erfolgt sei.

Beckum, 4. Mai. Gestern morgen ereignete sich, wie die „Glocke" meldet, im hiesigen Kirchspiel ein schreckliches Unglück. Während die Eltern in der Frühmesse waren, suchte eines der im Hause zurückgebliebenen Kinder des Arbeiters Josef B. am Hellbach mit Petroleum Feuer anzumachen. Die Petroleumkanne explodierte und sämtliche vier Kinder erlitten schreckliche Brandwunden. Ein Kind ist bereits tot; die anderen schweben in Lebensgefahr.

Münster, 3. Mai. Der westfälische Provinzial-Landtag wurde gestern Mittag 12 Uhr durch den Oberpräsidenten von Westfalen, Freiherrn von der Recke von der Horst, im Provinzial-Landeshause eröffnet. In der Eröffnungsrede wurde besonders auf die Vorlage, betreffend den Neubau einer Provinzial-Irrenanstalt, sowie auf die Ausgestaltung der Universität Münster hingewiesen. Zum Vorsitzenden wurde Exzellenz v. Oheimb, zum stellvertretenden Vorsitzenden Freiherr von Landsberg-Steinfurt gewählt. Nach der Wahl der Mitglieder der einzelnen Kommissionen wurde die nächste Sitzung auf Dienstag Mittag 12 Uhr anberaumt.

Essen, 4. Mai. Auf der Strecke Essen-Bredeney der elektrischen Straßenbahn wurde gestern ein dreijähriges Mädchen von einem Straßenbahnwagen überfahren und vollständig zermalmt. Das Publikum, welches dem Führer des Wagens die Schuld zumaß und gegen ihn tätlich vorgehen wollte, konnte nur durch polizeiliches Eingreifen von der Ausführung ihres Vorhabens abgehalten werden.

Mülheim, 4. Mai. Am benachbarten Dellbrück kam es gestern abend zu einem scharfen Renkontre zwischen einem Polizeibeamten und vier polnischen Arbeitern, wobei der Beamte mit Stühlen und Gläsern schwer verletzt wurde. Hierauf wandten sich die Arbeiter gegen einen Wirt und demolierten dessen Wirtschaftsräume. Als Polizeiverstärkung herankam, gelang es den Uebeltätern, zu entkommen.

Uerdingen, 4. Mai. Nachdem das Steinkohlenbergwerk „Nordstern", Aktiengesellschaft, zu Essen beschlossen hat, mehrere südlich der Stadt Moers liegende Steinkohlenfelder zu erwerben, um in diesen Förderschachte niederzubringen, wird auch Uerdingen in die Reihe der niederrheinischen Kohlenstädte eintreten. Die Grubenfelder, um die es sich hier handelt, liegen nämlich im nordöstlichen Winkel des Landkreises Krefeld und werden von der Krefeld-Ruhrorter Eisenbahnlinie durchschnitten. Die Orte Kaldenhausen und Bergheim liegen ungefähr in der Mitte dieses Gebietes, das jetzt zum Bergrevier Düren und Oberbergamtsbezirk Bonn gehört. Uerdingen wird, wie der Düsseldorfer Generalanzeiger schreibt, wahrscheinlich den Sitz eines neu zu bildenden Bergreviers werden.

Elberfeld, 4. Mai. Vom 2. bis 4. Juni findet hier der Rheinische Lehrertag statt. Unter den zur Verhandlung stehenden Punkten kommt u. A. die Frage der Gründung einer Lehrer-Feuerversicherungskasse und die Gründung eines Fortbildungs-Lehrervereins zur Beratung.

Solingen, 4. Mai. Ueber die Angelegenheit des wegen Ungebühr vor Gericht bestraften amerikanischen Konsuls Langer haben wir mehrfach berichtet. Ueber die Persönlichkeit des Langer bringt die „Berg. Arbeiterstimme" manches Neue und Interessante, das zur Beurteilung seiner Persönlichkeit wissenswert ist. Nach der genannten Zeitung ist Josef Jaroslaw Langer, geboren in Raudnitz in Böhmen, vor einer Reihe von Jahren nach Amerika ausgewandert, wo er in Kompagnie mit einem Herrn Viktor Held Geschäfte machte. Dann war er tschechischer Leiter in der tschechischen Kolonie Milber in Nebraska. Vor etwa zwei Jahren wurde Langer, nachdem der amerikanische Konsul in Solingen gestorben war, dessen Nachfolger. Der bisherige Sekretär des Konsuls wurde entlassen, und an seine Stelle trat als Sekretär ein — Herr Viktor Held, der Kompagnon Langers aus Amerika. Ueber den Anlaß zu dem Prozeß gegen den Redakteur Dittmann, die Stuhl- und Wechselgeschichte haben wir bereits berichtet, ebenso über den Prozeß selbst, in dem der Amtsanwalt die Freisprechung des Angeklagten Dittmann beantragte, der aber trotzdem zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt wurde. Während der Verhandlung kam es, wie die „Berg. Arbeiterstimme" weiter berichtet, zu einem sensationellen Zwischenfall. Bei der Vernehmung des Zeugen Isaak, des Vertreters der Firma Alsberg, sagte dieser u. a. aus, daß er einen anonymen Brief folgenden Inhalts bekommen habe: „Nu wie haißt Isaakleben, melden se an, daß se handeln in Wertpapieren? Tuen sie bezahlen Steuer nur for die Handei mit zerbrochene Möjbel oder auch fun de Wertpapiere." Dieser Brief rührte — das weise die Handschrift aus — von Herrn Jaroslaw Langer her. Der Vorsitzende rief diesen wieder vor und fragte ihn, ob er der Verfasser dieses Briefes sei. Hierauf entspann sich dann die Kontroverse Langers mit dem Vorsitzenden, die mit der Bestrafung Langers wegen Ungebühr vor Gericht endete.

Solingen, 4. Mai. Der an der Schule zu Kirschbauerhöhe amtierende Lehrer Horstmann hat sich erschossen. Anlaß zu dem Selbstmord sollen Differenzen mit den vorgesetzten Behörden sein. Horstmann, ein allgemein beliebter Beamter, war etwa 40 Jahre alt.

Köln, 4. Mai. Ueber die Hauptversammlung der Verbands-Kohlensäure-Werke des Rhein.-westf. Wirteverbandes, über die wir schon berichteten, geht uns von anderer Seite noch folgender Bericht zu: Die am 29. April in Köln stattgehabte starkbesuchte Mitgliederversammlung der Verbands-Kohlensäure-Werke des Rhein.-westf. Wirte-Verbandes Regenarisbrunnen Niedermendig bestätigte den jetzigen Vorstand entsprechend den mit dem Aufsichtsrat getätigten Verträgen und nahm Kenntnis davon, daß gegen den früheren Vorstand am 21. April Anzeige bei der Kgl. Staatsanwaltschaft gestellt ist.

Köln, 4. Mai. Der Erzbischof erhielt heute nacht aus Rom ein Telegramm vom Kaiser, dahin lautend, der Papst sei einverstanden, daß der Erzbischof auf Einladung des Kaisers an der demnächstigen Einweihung des neuen Domportals in Metz teilnehmen solle. Der Erzbischof hat dem Kaiser sogleich telegraphisch ehrerbietigen Dank abgestattet.

Witten und Umgegend.

Witten, 6. Mai.

— **Zahlungstermine des Allgemeinen Knappschafts-Vereins.** Am 8. Mai bei Wirt Becker auf dem Schnee von 2¾ Uhr an. — Am 8. Mai bei Wirt Wittich auf dem Blick von 9 Uhr an. — Am 8. Mai bei Wirt Kraney in Werne von 2½ Uhr an. — Am 8. Mai bei Wirt Frische in Mittelstiepel von 2 Uhr an.

E — **Königlich Preußische Klassenlotterie.** Der Gewinnplan der 209. Königlich Preußischen Klassenlotterie bringt eine Anzahl Verbesserungen gegen den bisherigen Lotterieplan. Im einzelnen wird noch bekannt: Der Einsatz für jede Klasse beträgt 40 Mark für ein ganzes, 20 Mark für ein halbes, 10 Mark für ein Viertellos und 4 Mark für ein Zehntellos. Die Zahl der größeren Gewinne ist von 6807 auf 10023 in allen fünf Klassen verstärkt worden. Die Gewinne zu 10000 Mark sind etwa um 32 Prozent, diejenigen zu 5000 Mark um 34½ Prozent, die zu 3000 um 45 Prozent, die zu 1000 Mark um 60 Prozent vermehrt worden. Der Gesamtbetrag der Gewinne erreicht die Höhe von 34250010 Mark gegen 32545500 Mark nach dem früheren Gewinnplane, ist somit um 1704510 Mark gestiegen. In der fünften Klasse wird fortan für diejenige Nummer, auf die am letzten Ziehungstage und sofern an demselben eine Nachmittagsziehung stattfindet, in dieser der zuerst gezogene Gewinn von 1000 Mark und darüber fällt, als Gewinnzuschlag eine Prämie von 300000 Mark gewährt. Das große Los von 500000 Mark wird hierdurch nicht berührt. Nach einer aufgestellten Statistik ist die Königlich Preußische Lotterie nunmehr die günstigste sämtlicher deutscher Staatslotterien.

† — Die Aufnahme in der **städtischen höheren Töchterschule** war in diesem Jahre so stark wie niemals vorher. Es wurden 54 Mädchen neu aufgenommen, sodaß die unteren und mittleren Klassen jetzt eine sehr starke Besetzung aufweisen. — In diesen Tagen sind auch 25 Jahre vergangen, seitdem Herr Dr. Zöllner das Direktorat der Schule übernahm. Wenn auch von einer öffentlichen Feier abgesehen wurde, so sind doch die hervorragenden Verdienste des Jubilars um das erhebliche Aufblühen der Schule, seine vorbildliche Pflichttreue und schönen Erfolge vom Kuratorium, Lehrerkollegium, ehemaligen und jetzigen Schülern gebührend gefeiert worden.

E — **Der Stenographenverein „Gabelsberger"** begeht Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Hotel Voß sein 25jähriges Jubelfest. Das 20 Nummern enthaltende Konzertprogramm enthält nur Zugstücke ersten Ranges. Die Musik wird von der ganzen Merkert'schen Kapelle aus Dortmund ausgeführt. Der Männergesangverein „Freundschaft" wird uns eine geschmackvolle Auswahl der schönsten Liederperlen zu Gehör bringen, u. a. „Am grünen See", ein Liebesidyll mit Orchesterbegleitung. Herr Prof. Dr. Larfeld-Remscheid, bekannt als Autorität auf stenographischem Gebiet, wird nicht verfehlen, durch seine Festrede: „Die Bedeutung der Stenographie im Kulturleben der Gegenwart", die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer, auch die des Laienpublikums, zu fesseln. Für all diese Genüsse wird ein Eintrittsgeld von nur 50 Pfg. erhoben. Wer aber auch am Festball teilnehmen will, zahlt für das ganze Fest nur 1 Mk. Karten sind noch zu haben bei Herrn C. L. Krüger, Wittener Tageblatt.

E — Gestern, den 5. d. Mts., feierten die Eheleute Schlosser Karl Deiters und Karoline geb. Degener, Königstraße 15, das schöne Fest der **silbernen Hochzeit.** Aus Anlaß dieser Jubelfeier brachte die Gesangsabteilung des ev.-luth. Bürgervereins am Vorabend ein Ständchen.

G — **Festgenommen** wurde gestern Abend ein zugereister Metzgergeselle, welcher einem Maurergesellen auf der Herberge zur Heimat das Paket, welches derselbe mit sich führte, heimlich öffnete und aus demselben eine Uhrkette, Strümpfe und andere Gegenstände entwendete.

* — Ueber eine **humoristische Zentrumswahlversammlung** berichtet die „Rhein.-Westf. Ztg.": Am 25. April fand zu Herne eine Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei zur Besprechung der Wahlangelegenheit statt. Nachdem die üblichen einleitenden Schritte stattgefunden hatten, ergriff der zur Empfehlung des Zentrumskandidaten bestimmte Redner das Wort und schilderte die Vorzüge des ultramontanen Kandidaten mit den schönsten Worten. Dann erhielt ein Pole das Wort, der sich erst und in gleicher Weise in deutscher Sprache das Lob des Kandidaten sang, dann aber sich an den Vorstand wandte und bat, man möge ihm doch den Gebrauch der polnischen Sprache gestatten, damit seine anwesenden und der deutschen Sprache weniger mächtigen Landsleute seine Empfehlung verstehen könnten. Die Zentrumswahlmänner waren schon angenehm überrascht, daß trotz der polnischen Drohungen mit dem Abfall von der Zentrumsflagge dieser „treue" Pole sich nicht für polnische Sonderkandidaturen begeisterte, sondern die Sache des Zentrums verteidigte; — die freudig bewegten Herren gestatten ihm also gern den Gebrauch der polnischen Zunge, und nunmehr ertönten im Saale jene lieblichen konsonantenreichen Worte a la prz und szcz. Nach einiger Zeit aber erhob sich entrüstet der Kaplan Bitter und machte dem Redner heftige Vorwürfe. Der „treue" Pole hatte nämlich seine konsonantenreiche Wortflut dazu gebraucht, um den anwesenden Polen nicht etwa den Zentrumskandidaten zu empfehlen, sondern frisch, froh und fromm ihnen die Wahl des polnischen Sonderkandidaten ans Herz zu legen. Man kann es also, sobald ein polnisch verstehender Deutschkatholik die Versammlungsleiter über den Sinn der polnischen Worte aufgeklärt hatte, dem Kaplan nicht verdenken, wenn er dem Polen energisch vorhielt, daß er die Unverfrorenheit habe, in einer „Vertrauensmänner"-Versammlung der Zentrumspartei die Wahl des polnischen Konkurrenzkandidaten zu empfehlen. Aber nicht nur war der Pole so dreist gewesen, sich uneingeladen in die Vertrauensmännerversammlung einzuschleichen, und dann auch noch das „Vertrauen" gröblich zu mißbrauchen, sondern er wagte es jetzt sogar, dem Herrn Kaplan ein entrüstetes „Lügner" entgegenzurufen. Es war gewiß sehr verständlich, daß man diesen Polen nun an die Luft beförderte. Einen geringen Trost wird es für die betrogenen Zentrumsleute bilden, wenn der Pole — er hat den schönen, auf deutsche Herkunft deutenden, verpolonisierten Namen Lehmannsky — jetzt in der „Herner Zeitung" Abbitte leistet, seine Treulosigkeit zugesteht und das Wort Lügner zurücknimmt. Es ist gewiß mancher polnische Uebergriff bekannt geworden, aber diese Unverfrorenheit ist doch ein Meisterstück. Gut nur, daß sie am Zentrum auslassen ist, das doch in den „armen, unterdrückten" Polen immer die Unschuldslämmer sieht.

* — **Der größte Lump im ganzen Land,** das ist und bleibt der Denunziant! Dieses Citates bediente sich am Samstag in Aachen der Vorsitzende des Schöffengerichts, nachdem das Gericht ein freisprechendes Urteil nach einer umfangreichen Zeugenvernehmung in einer Verhandlung gefällt hatte, welche ein Tagelöhner gegen mehrere mit ihm in Streit

lebende Kutscher dadurch herbeigeführt hatte, daß er sie eines vor mehreren Jahren angeblich verübten Diebstahls, ferner der Hehlerei, der Unterschlagung und der Bedrohung mit Totschlag beschuldigt hatte. Die Verhandlung hatte die vollständige Schuldlosigkeit der Angeklagten an den ihnen angedichteten Straftaten ergeben, und als gerechte Strafe wurden dem Denunzianten die sämtlichen, recht beträchtlichen Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

— **Falsche Ein- und Zweimarkstücke** sind in den letzten Tagen in größerer Anzahl in verschiedenen Orten der Rheinprovinz wiederum angehalten worden, so neuerdings in Köln und M.-Gladbach. Die Falschstücke tragen die Jahreszahl 1887 bezw. 189[illegible].

* **Annen**, 5. Mai. **Ueberfallen** wurde auf dem hiesigen Wartenberg der Bergmann L. von dem Arbeiter D. Letzterer hat dem L. mit einer Wetterlampe schwere Kopfverletzungen beigebracht, sodaß sich dieser sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Täter wurde vorläufig in Haft genommen. — Auf der Utermann'schen Glasfabrik flog dem Müller Höpfner aus Witten ein Stück Glas in das rechte Auge und verletzte dieses so schwer, daß H. sofort spezialärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

E. **Durchholz**, 5. Mai. Der Krieger- und Landwehr-Verein Durchholz hat am Sonntag den 3. Mai in der Generalversammlung beschlossen, sein diesjähriges Stiftungsfest am Sonntage den 26. Juli im Vereinslokal zu feiern.

* **Bochum**, 2. Mai. Seit Ende 1901 wurde hier ein schwunghafter Handel mit gestohlenen Fahrrädern betrieben; erst zu Anfang dieses Jahres gelang es, den Fahrradmardern auf die Spur zu kommen. Heute wurden in dieser Sache von der hiesigen Strafkammer verurteilt: die Maurer Karl Dampmann und Bär und Gottlieb Dampmann zu 9 bezw. 8 Monaten Gefängnis.

Bochum, 4. Mai. Der zweite Bürgermeister der Stadt Bochum Dr. Großmann wurde als Nachfolger des Oberbürgermeisters Flutsgraf zum ersten Bürgermeister von Wesel gewählt.

p **Bochum**, 6. Mai. In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurde das demnächst hier stattfindende Verbandsfest der Freiwilligen Feuerwehren Westfalens besprochen. Angemeldet haben sich bisher 2065 auswärtige Personen und 109 Delegierte. Das Delegiertenessen findet in der „Viktoria", der Verbandstag im Stadttheater und das allgemeine Fest auf dem Schützenhofe statt. Bis heute hat sich noch keine Wehr angemeldet zur Uebernahme des nächstjährigen Verbandsfestes. — Der vor 2 Jahren hier stattgefundene große Brand der Leyschen Fabrik hat bekanntlich unter den Feuerwehrleuten mehrere Opfer gefordert. Das letzte hat erst vor kurzer Zeit die Anstalt als geheilt entlassen.

Dortmund, 5 Mai. **Wegen Falschmünzerei** wurden gestern seitens der hiesigen Polizei drei Personen festgenommen und zwar die Schreinergesellen Heinrich Rose und August Dreher sowie der Klempner Max Dieckmann. Bei der polizeilichen Durchsuchung der einzelnen Wohnungen fanden sich eine erhebliche Menge Falschstücke (Zweimarkstücke) sowie mehrere Pressen, Metallkompositionen, Schmelztiegel 2c. vor. Die Falschmünzer waren erst seit kurzem hier zugezogen und haben sie nachweislich bereits an ihrem früheren Wohnorte in gleicher Weise operiert. Die Festgenommenen wurden dem Amtsgerichtsgefängnisse zugeführt.

Telegramme.

Rom, 6. Mai. Die Paläste des Kapitols waren anläßlich des Besuches des Kaisers herrlich erleuchtet. Auf dem Kapitolplatze und auf der Treppe, die zu den Museen führte, waren die städtischen Bediensteten aufgestellt in historischen Uniformen. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge harrte des Eintreffens der Herrschaften. Um 9 Uhr waren bereits die Säle mit Eingeladenen gefüllt, darunter Minister, Diplomaten, Offiziere und viele Damen in glänzenden Toiletten. Kurz nach 10 Uhr trafen die Majestäten und die Prinzen auf dem Kapitol ein, die Königin in herrlicher himmelblauer Toilette. Bürgermeister und Gemeinderat empfingen die Majestäten und geleiteten sie zu den Sälen der Horatier und Kuratier, wo Cercle abgehalten wurde. Dann besichtigten die Herrschaften den Senatorenpalast und den durch Scheinwerfer beleuchteten antiken Stadtplan und vom Fenster aus die ebenso beleuchteten Ruinen des Palatinus, Forums und Kolosseums. Als die in der Umgebung versammelte Menschenmenge in begeisterte Hochrufe ausbrach, erschienen die Majestäten auf dem Balkon. Nach der Illumination begaben sich die Herrschaften zum großen Saale des Gemeinderates und beehrten Minister, Diplomaten, Gelehrte und andere mit Ansprachen. Später wurden noch die Museen und Gallerien besucht. Um 11½ Uhr verließen die Majestäten und Prinzen das Kapitol und fuhren zum Quirinal zurück, auf dem Wege von begeisterten Zurufen begrüßt.

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser schenkte für die Kripta in Monte Cassino 1000 Mark.

Berlin, 6. Mai. Nach einer Depesche des „Lokalanzeigers" aus Athen wurde infolge freundschaftlicher Vorstellungen des italienischen Gesandten das Ausfuhrverbot für Waffen jeder Art verhängt.

Hannover, 6. Mai. (Privattelegr.) Das Kriegsgericht der 19. Division verurteilte den Füsilier Jakubowski aus Grotuczin von der 4. Kompanie des 73. Füsilier-Regiments, der am 22. März vom Regiment desertiert war und am 24. in der Lister Mühlenschenke die Haushälterin des Gastwirtes durch Säbelhiebe getötet hat, um sich in den Besitz der Zivilkleidung des Gastwirtes zu setzen, zum Tode.

Paris, 6. Mai. (Havas-Meldung.) Am 2. d. M. fand bei Ochrida ein Zusammenstoß zwischen Aufständischen und einem türkischen Bataillon statt, dabei sollen 70 Aufständische getötet und 21 verwundet worden sein. Gegen 100 türkische Soldaten sollen getötet und 10 Offiziere und 6 Soldaten verwundet sein. Nach Berisso wurde Kriegsmaterial geschickt. In Saloniki, das noch immer von Militär bewacht wird, herrscht Ruhe.

Aden, 6. Mai. Hier geht das Gerücht, der Mullah habe die englischen Truppen bei Galade angegriffen, er sei aber unter schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Verluste der Engländer sollen beträchtlich sein.

Newyork, 6. Mai. Die „Evening World" meldet: In der Nähe der Insel Mog, an der Küste von Virginien, sind die amerikanischen Küstendampfer Saginaw und Hamilton zusammengestoßen. Saginaw sank mit 20 Passagieren und 40 Mann der Besatzung. Etwa 20—30 Personen sind ertrunken.

* **Mainz**, 2. Mai. Die hiesige Polizei verhaftete drei Arbeiter, welche gemeinsam den Fahrraddiebstahl im Großen betrieben, sowie auch zahlreiche sonstige Diebstähle ausgeführt hatten. — Daß auch dem Diebe die Freundschaft nicht immer unverletzlich ist, geht daraus hervor, daß einer der Diebe noch kurz vor seiner Verhaftung seinem Komplizen sein Portemonnaie mit 16 Mark Inhalt sowie die Legitimationspapiere gestohlen hatte.

* **Metz**, 4. Mai. Wegen Straßenraubes und Mordversuchs wurden heute früh der Fischer Karl K. und die Ehefrau Jos. E. durch die Polizei verhaftet. Letztere hatte sich zu später Nachtstunde einem Mann aus Noveant aufgedrängt und diesen zu einem Spaziergang aufgefordert. Als beide auf einer Bank Platz genommen hatten, wurde der Begleiter der E. von dem hinzugekommenen K. überfallen und mit Hilfe der Ehefrau ausgeplündert und derart gewürgt, daß er wie tot liegen blieb. Später erholte er sich jedoch und benachrichtigte die Polizei, welche nach mehrstündigen Nachforschungen die Straßenräuber verhaftete.

Sauberkeit. Kein Heim ist schön und kein Heim ist gemütlich, wenn es nicht stets in Ordnung und sauber ist. Dieses kann am besten **Luhns Wasch-Extrakt** fertig bringen. Gebrauchen Sie deshalb immer **Luhns Wasch-Extrakt** mit rotem Band. — Wenn man Ihnen anderes als „besser" oder als „gerade so gut" aufschwätzen will, so verlassen Sie das betreffende Geschäft und schreiben an Luhns Seifenfabrik in Barmen, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt.

Ich bedauere unendlich, meine Herrschaften, aber meine **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen** sind ausgegangen. Ich habe telegraphisch eine neue Sendung bestellt, aber die kann erst morgen da sein. Bei dem miserablen Wetter ist ja alle Welt erkältet und die Nachfrage nach den ausgezeichneten Pastillen war in den letzten Tagen enorm. Also Geduld bis morgen, u. übermorgen sollen Sie Ihren Katarrh los sein. Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Mineralwasserhandlungen. Preis 85 Pfg. per Schachtel.

Herabminderung der Kindersterblichkeit.

Der Verein für öffentliche Gesundheitspflege hat in der letzten Zeit wiederholt zur Frage der großen Kindersterblichkeit Stellung genommen, so namentlich in seinen Verhandlungen bei der Tagung während des vergangenen Sommers in Düsseldorf und neuerdings in Aachen. Bekanntlich wird die Ursache der großen Kindersterblichkeit auf die unzweckmäßige Behandlung der Milch zurückgeführt. Dem Herrn Stadtchemiker Dr. Loock Düsseldorf ist auf Grund mehrjähriger Versuche ein Verfahren zur Herstellung keimfreier Nahrungs- und Genußmittel patentiert worden, welches geeignet sein dürfte, eine vollständige Umwälzung auf dem Gebiete der Sterilisation und Konservierung hervorzurufen. Der Erfinder bricht vollends mit dem Prinzip des luftdichten Abschlusses; auf den Sterilisiergefäßen befindet sich lose ruhend eine besonders konstruierte Glaskappe, aus welcher die durch die Sterilisation keimfrei gemachte Luft wieder nach dem Erkalten der Flüssigkeit in das Gefäß zurücktritt. Das Eintreten von Keimen in die sterilisierte Flüssigkeit ist ausgeschlossen. Größte Sauberkeit, leichte und zuverlässige Reinhaltung, Ausschaltung von Gummi und der damit verbundenen Nachteile sind die Vorzüge des neuen Verfahrens. Die Untersuchungen sind auf Erfordern des Kaiserl. Patentamtes im Königl. Institut für Infektionskrankheiten zu Berlin (Geheimrat Professor Koch) durch Herrn Professor Proskauer ausgeführt worden und haben dieselben die Zuverlässigkeit des neuen Verfahrens in vollstem Umfange bestätigt. Jedenfalls bedeutet die Erfindung einen großen Fortschritt auf dem Gebiete der Säuglingsernährung.

Bekanntmachung.

Zu Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich am **Donnerstag, den 7. Mai cr.,** vormittags 10½ Uhr beim Wirt Ochel am Markt:

1 Kommode und 1 Buffett mit Marmorplatte,

ferner um 10¾ Uhr freiwillig

ca. 300 Flaschen Wein u. 1 Korkmaschine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Witten, den 6. Mai 1903.

Runne, Gerichtsvollzieher.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten **August Auffermann** in Witten wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Witten, den 29. April 1903.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Mai cr., vormittags 9¼ Uhr werde ich am Pfandlokal im Hemsoth'schen Saale hier:

1 Sopha, 1 Tisch, 1 Vertikow, 2 Faß Wein, zwei Sack Weizenmehl, 1 Sack Gerstenmehl, 2 Schweine

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. (5973

Witten, den 6. Mai 1903.

Franzmann, Gerichtsvollzieher.

Eine große (5971

Werkstatt

mit Einrichtungen zum mechanischen Betriebe einer Schreinerei, Schlosserei, Dreherei 2c. nebst **Wohnung** und **Gartenland** ist von mir zu mieten. **Pott**, Prozeßagent, Ruhrstraße 37 I.

In einem gelegenen Eckhaus ein

Ladenlokal

mit o. ohne **Wohnung** zum 1. August zu vermieten. Wenn erforderlich auch **Werkstätte**. Näheres in der Geschst. des Witt. Tagebl. (5596

Ein Ladenlokal

mit großer **Werkstatt u. Wohnung** per 1. August oder später zu vermieten. 5932

Louis Dreyer, Adler-Drogerie.

Auf sof. oder spät. (5577

Wohnung,

eine v. 3 u. 2 Zimm. i. 4. Stock m. Zubeh. zu verm. **Schlachthofstr. 10.**

Eine Wohnung

von 4 Zimmern (1. Etage) an kl. ruh. Familie zu vermieten. Näh. in der G. des W. Tgbl. (5778

Wohnung

von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres **Steinstraße 10.** 5828

Eine herrschaftl. I. Etage,

abgeschl. 7 Räume und ein Bodenzimmer im ganzen oder geteilt auf sofort oder später zu vermieten. 5622 **Ruhrstraße 10.**

Zum 1. August eine

Wohnung

von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. in der Geschäftsstelle. (5871

Eine abgeschl. Etage

von 6 Räumen mit allen Bequemlichkeiten im ganzen oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Näheres **Breitestr. 57a, part.**

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Somborn wird die bisherige Römerstraße fernerhin den Namen **Bahnhofstraße** und die jetzige Bahnhofstraße, sowie der Teil der Kaiserstraße zwischen der seitherigen Bahnhofstraße und der Abzweigung des Beverweges den Namen **Hauptstraße** führen.

Die Aenderung der Straßenbezeichnungen und Hausnummern geht aus nachstehendem Verzeichnisse hervor:

Name des Besitzers.	Alte Bezeichnung der Straße.	Haus-Nr.	Neu-Bezeichnung der Straße.	Haus-Nr.
Schulte-Somborn	Kaiserstr.	1	Hauptstr.	1
Tönnis	"	2	"	2
Kersebohm	"	5	"	5
Lanks	"	8	"	8
Merten	"	9	"	9
Schule	Bahnhofstr.	2	"	12
Lehrerwohnhaus	"	4	"	14
Eickelkamp	"	1	"	15
Strunck (Hof)	"	19	"	33
Strunck	"	26	"	36
Strunck (Einwohnerhaus)	"	32	"	42
Gerlach	"	50	"	60
Peters	"	52	"	62
Marre	"	54	"	64
Marre	"	56	"	66
Pampus	"	69	"	83
Thießen	"	71	"	85
Krüner	"	73	"	87
Hagedorn	"	90	"	100
Brameier	"	92	"	102
Timmerbeil	"	94	"	104
Ehmann	"	102	"	112
Renkhoff	"	109	"	123
Ehmann (Büreau)	"	115	"	129
Nandebrock	"	123	"	137
Dr. Thomas	"	127	"	141
Watermann	Kaiserstr.	12	Kaiserstr.	2
Krause	"	18	"	8
Feldhöfner (Einwohnerh.)	"	20	"	10
Feldhöfner	"	25	"	11
Gronenberg	Römerstr.	4	Bahnhofstr.	8
Körner	"	6	"	12
Ständecke	"	7	"	14
Pampus	"	8	"	16
Stratmann	"	9	"	18
Watermann	"	10	"	20
Lorenz	"	11	"	22
Schnittker	"	12	"	24
Henke	"	18	"	36
Steinkamp	"	27	"	50
Northaus	"	35	"	64
Schmidt	"	36	"	66
Kersebohm	"	42	"	78
Castrop	"	45	"	82
Johannböcke	"	51	"	94
Johannböcke	"	52	"	96
Castrop, Gustav	"	53	"	98
Dicke	"	54	"	100
Castrop, Friedr.	"	55	"	102
Kolbus	"	56	"	104
Iserlohe	"	60	"	110
Paus	"	61	"	112
Tönnis	"	64	"	118
Tönnis	"	65	"	120

Langendreer, den 22. April 1903.

Der Amtmann: Schüler.

Wirtschaft

am hiesigen Platze,

gut gehend, in bester Lage per 1. Nov. ds. Js. preiswert zu vermieten. Anfragen unt. H. 5969 befördert d. G. d. W. T.

Erstklassige **Dortmunder Brauerei** sucht für Witten einen

Bierverleger.

Schriftliche Angebote u. S. 5885 sind an die Geschäftsstelle des Wittener Tageblattes einzureichen.

Eine Wohnung

an eine ruh. Familie zu vermieten. 5929) **Brückstraße 6.**

Wohn- u. Schlafzimmer

an 1 eventl. 2 Herren zu vermieten. 5853) **Hauptstr. 52.**

Möblirt. Zimmer

zu vermieten. Von wem, sagt die Geschäftsstelle. 5844

Ein schön möbl. Zimmer

mit Pension zu vermieten. **Breitestraße 85, part.**

Ein Zimmer

per sofort zu vermieten. 5967 **Hochstraße 15.**

Ein junger Mann erhält

Kost und Logis

Augustastr. 15.

Feinsten Mainzer Spargel

per Pfd. **65** Pfg. empfehlen

Karl & Herm. Hochkeppel

8, Bahnhofstraße 8. 5976

Zwei Wohnungen

sind auf Juli oder August an ruh. Familie zu vermieten. 5923) **Bachstraße Nr. 1.**

Schöne Wohnung

von 3 Zimmern im 2. Stock auf Aug. zu vermieten. Wo, sagt die Geschst. des Wittener Tageblatt. 5925

Zwei gr. Zimmer

abgeschl. (event. mit Bodenz.) in der 1. Etage, Nähe Markt, billig zu vermieten. Wo, sagt die G. d. W. T. 5972

Schöne Wohnung

(2 Zimmer) umständehalber **sofort** zu vermieten. Näheres in der G. des Wittener Tagebl. (5945

Wohnung

3 Räume, in der 1. Etage, mit od. ohne Bodenzimmer und Zubehör auf August zu vermieten. Näheres **Röhrchenstr. 6.**

Eine Wohnung

von 3 Zimmern per 1. August zu verm. **Wullen** bei Annen, 5887) Hellwegstr. 2.

Per 1. Nov. cr. an ruh. Familien zu vermieten: **1. Etage** eine Wohnung v. 2 Zimmern, **2. Etage** eine Wohnung von 4 Zimmern (abgeschlossen). Näh. Johannisstr. 47.

Eine Wohnung

4 Zimmer mit Stall, per 1. August zu vermieten. (5878 **Johannisweg 72.**

Abgeschl. 1. Etage

4 Zimmer, per 1. August zu vermiet. **Steinstraße 9.**

Eine schöne Wohnung

von 3 Zimmern, ist p. Juli oder August zu vermieten. 5956 **Wannen 154.**

Eine schöne Wohnung

von 3 Zimmern sofort oder per 1. Aug. zu vermieten. Zu erfr. in der Geschst. des Witt. Tageblatt. (5970

1. Etage mehrere Zimmer an eine ruhige Familie zu vermieten. 5957) **Crengeldanzstraße 44.**

Eine Wohnung

von 2 Zimmern nebst Stall, ist auf Juli oder August zu vermieten. **Unterkrone 55.**

Eine Wohnung

von 2 Räumen ist sofort oder später **Crengeldanzstr. 50** zu vermieten.

Einige Leute erhalten 5930

Kost und Logis.

Kirchhofstr. 79, Laden.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. (5846 **Breitestraße 88, 1. Et., links.**

Aerztl. gepr. Erstwärterin

sucht Stelle zu Anfang Juni. (5935 Näh. in der Geschst. des Witt. Tgbl.

Costumes.

Auf sofort einige **Lehrmädchen** gesucht, welche Lust haben das Kleidermachen zu erlernen. Daselbst werden auch **junge Mädchen** angenommen, welche für eigenen Bedarf das Schneidern erlernen wollen. Wo, sagt die G. des W. T. (5950

Bei einer evang. Lehrerfamilie in einem Vororte Düsseldorfs (schöne Villa, großer Garten) findet zum Juni noch ein junges

Mädchen

Aufnahme zur gründl. Erlernung des Haushalts. Pensionspreis jährlich 450 Mk. (Dienstmädchen im Hause.) Offerten unter K. 5942 an die Geschäftsstelle des W. T.

Ein Mädchen 5903

nach **Elberfeld** ges., Lohn 70—80 Thlr. Näh. **Wannen**, Sprockhövelerstr. 219.

Ein tüchtiges Mädchen

auf einige Stunden des Morgens sofort gesucht. Zu erfr. in der Geschst. des Wittener Tageblatt. 5882

Ordentl. Mädchen

für nach auswärts gesucht. Zu erfragen **Steinstr. 20.**

Ein prop. Mädchen

für halbe Tage gesucht. 5926) **Wiesenstraße 2.**

Ein ehrliches, braves (5943

Mädchen

auf sofort oder zum 15. Mai gesucht. **Herbederstraße 27.**

Gesucht nach **Dortmund** gegen hohen Lohn ordentliches

Küchenmädchen,

welches auch etwas Hausarbeit mit besorgen muß. Meldung nach Witten bei **Buchthal**, Gerberstr. (5938

Ein Dienstmädchen

auf sofort gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Zu erfr. in der Geschäftsstelle. (5941

Gutes Logis 5902

frei. **Marktstr. 3.**

Zwei große Zimmer

II. Etage per 1. August an einzelne Dame oder Herrn zu vermieten. Zu erfr. in der G. d. W. T. 5824

2 schön möbl. Zimmer

per sofort od. später zu vermieten. Näheres **Ruhrstraße 16.** 5820

2 grosse freundl. Zimmer

im 2. Stock, von 2 Seiten Aussicht sofort zu vermieten. 5791 Näheres **Wannen 180.**

Neu! Soeben erschienen:

Cake Walk

(Kuchentanz)

Genaue Beschreibung dieses neuen Tanzes.

Originelle Musik.

Mk. 1,20.

Vorrätig in der Musikalienhandlung von

C. L. Krüger, Witten,

Bahnhofstraße 30.

Tüchtige Anstreichergehülfen

sucht 5961 **W. Nölken,** Oberstr. 32.

Ordentlicher kräftiger (5944

Hausbursche

gesucht. **Bahnhofstraße 37.**

Suche für eine 14jähr. Waise Stellung für leichte **Hausarbeit** auf sofort oder später.

Schriftl. Angeb. unter L. 5835 an die G. des Witt. Tgbl.

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehülfen

gesucht. (5966 **Gerh. Schäfer, Breddestr. 3.**

Ein Jüngling,

der Ostern konfirmiert wurde, für ein **kaufmännisches Contor** in die Lehre gesucht. Gewissenhafte Ausbildung gewährleistet. Näheres in der Geschst. des Witt. Tgbl. 5902

Ein Buchbinderlehrling

gesucht. **Albert Hutt,** 5906 Wiesenstr. 28.

Ein Dienstmädchen

gesucht, welches zu Hause schlafen kann. **Wiesenstr. Nr. 28, 1. Et.**

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes

Zweitmädchen

per Juni **gesucht.** Wo, sagt die Geschäftsst. des Witt. Tagebl. 5972

Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Haus-, Zimmer-, Kinder-, Hotel-, Dritt- und Landmädchen nur mit guten Zeugnissen sucht

G. Meisinger, Stellenvermittler, Steinstraße 5. 5973)

Ein besseres **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. 5889 **Bergstraße 1a.**

Zum baldigen Eintritt oder 1. Juni cr. suche ich ein **älteres, erfahrenes,** an propere Arbeit gewöhntes

Zweitmädchen,

welches gute Zeugn. aufzuweisen hat. **Frau Josef Herzstein,** 5773 **Bahnhofstraße 17.**

Für Mitte Mai ordentliches

Dienstmädchen

gesucht. **Frau H. Reeder, Elberfeld, Königsstraße 157.**

Nachtrag

zum Ortsstatut betreffend die Zusammensetzung des Magistrats in der Stadt Witten vom 6./16. August 1895.

Hinter dem Worte „sind" wird eingeschaltet „einem Stadtbaurate".

Witten, den 1. April 1903.

Der Magistrat: Dr. Haarmann.

Genehmigt
Arnsberg, den 21. April 1903.
B. A. II. 1960. (L. S.)
Namens des Bezirks-Ausschusses,
Abt. II.
Der Vorsitzende:
In Vertretung: Germershausen.

Vorstehenden Nachtrag bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Witten, den 2. Mai 1903.

Der Magistrat: Dr. Haarmann.

Bekanntmachung.

Die Verteilungsliste der jüdischen Gemeindesteuer für das Rechnungsjahr 1903 liegt von morgen bis zum **26. d. Mts.** einschl. zur Einsicht der Beteiligten bei Herrn **J. Ostwald, Ostfir. 8,** offen. 5964

Witten, den 5. Mai 1903.

Der Vorstand d. Synagogengemeinde:
A. Löwenstein.

Die Arbeiten und Lieferungen:
a) zur Erweiterung eines Magazingebäudes der Hauptwerkstätte Witten,
b) zur Erneuerung eines Daches „Kleine Kronenstraße Witten" und
c) zu einer Entwässerungs-Anlage auf Bahnhof Witten „Hauptwerkstätte"

sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können im Zimmer 22 Hamburgerstraße 30 eingesehen und Angebote a u. b zu je 1 Mark und c zu 50 Pfg. durch Herrn Eisenbahn-Sekretär Peus bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit angegebener Aufschrift versehen bis zum **Sonnabend, den 16. Mai cr.,** vormittags 11 Uhr, einzusenden.

Zuschlagsfrist zwei Wochen.

Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspektion 3 Dortmund.

Existenz!

Für den Vertrieb eines geschützten Massenartikels ein guter **Verkäufer,** der über 2000 Mark bar verfügt, gesucht, monatl. Verdienst 1000 Mk., garantiert sehr leicht arbeit. Off. u. Nr. 4036 bef. **G. L. Daube & Cie., Cöln.** 5795

Tüchtige
Zimmerleute

gesucht. Zu erfragen in der Gschst. des Witt. Tageblatt. (5837

Ein Knecht

findet Stelle bei 5870
August Mertens, Kirchstr. 10.

Todes-Anzeige.

Sonntag Abend 6¼ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, meine gute Schwester

Elisabeth Kleffmann

im zarten Alter von 7 Jahren 2 Monaten. 5919

Dieses zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Teilnahme an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Kleffmann und **Frau** nebst **Kind.**

Witten, Herbede, Querenburg, Stiepel, Essen, Langendreer und Solingen, 5. Mai 1903.

Todes-Anzeige.

Diese Nacht 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Witwe Theodor Albert,

geb. **Klotz.**

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Annen, Lütgendortmund, Essen, Krefeld, Hordel, den 5. Mai 1903. 5918

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr statt. Die Trauerfeier um ½3 Uhr im Hause Roonstr. 20.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft und gottergeben, nach langen, mit großer Geduld ertragenen, schweren Leiden, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegerin und Tante, die

Ehefrau Hulda Nethler,

geb. **Weber,**

im Alter von 44 Jahren 10 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen

Wengern, Esborn, Bommern, Witten und Eckesen, den 4. Mai 1903.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Mai 1903, nachmittags um 3½ Uhr, vom Trauerhause aus statt. 5917

Das Konkurswarenlager der Wwe. Mentzen,

Breitestraße Nr. 107a., bestehend in

Weiß-, Woll- und Kurzwaren

soll unter Einkaufspreis ausverkauft werden. 5287
Ladeneinrichtung zur Hälfte des Wertes.

Ein Mittel zum Sparen ist 5637
MAGGI's Suppen- u. Speisen-**Würze.** Stets vorrätig bei
Louis Dreyer, Adler-Drogerie, Johannisstraße.

Man fordere überall
Henkel's Bleich-Soda
Unübertroffenes Waschmittel.

Personenstand des Stadtkreises Witten

vom 18. bis 25. April 1903.

Aufgebote: Fabrikarb. Kaspar Schmitz, Kirchhofstr. und Klara Nietzel, Viktoriastr. Gasstocher Friedr. Trojan, Brückstr. und Ida Pieczarka, Hauptstr. Glasbläser Emil Friedrichs, Auestr. und Elfriede Reese, Breitestr. Bergm. Hugo Ströker, Wullenstr. und Hedwig Ulott, Dortmund. Postassist. Ernst Gandner, Ruhrstr. und Margareta Stein, Hombruch. Steinhauer Wilh. Rittel, Wetter und Mathilde Nockenberg, Ardeystr. Schlosser Ernst Weige, Markstr. u. Amalie Störmer, Ruhrstr. Stanzmstr. Heinr. Jansen-Montekoe, Steinstr. und Luise Hoch, Wiesenstr. Schriftsetzer Walter Köhler, Poststr. und Elise Heinzel, Bahnhofstraße. Rangierer Joh. Jäger, Langendreer und Frieda Schierholt, Lämmerstr. Kaufm. Ferdin. Ottensmeyer, Oeynhausen und Klara Westermann Einrachtstr. Fabrikarb. Heinr. Koch, Kesselstr. und Anna Saul, Stockum. Schlosser Franz Dieckmannn, Sandstr. und Franziska Ishorst, Wannen. Maurer Clemens Mika und Margarete Lindemann, beide Wannenstr. Bahnarb. Franz Langer und Emilie Horst, beide Wullenstr. Glasmch. Rich. Wohlfahrt, Annenstr. und Amalie Maier, Annen. Bahnarb. Karl Wiesenmüller, Ardeystr. und Katharina Kahlmeier, Schönau.

Heiraten: Stations-Diätar Reinh. Karl Franz und Selinde Klinker, beide Johannisstr. Kaufm. Heinr. Ludw. Weber, Bochum und Dorothea Ottilie Wessel, Poststr. Bergm. Rud. Wilh. Hombruch und Maria Luise Anna Grundhof, Schulstr. Handlungsgeh. Friedr. Wilh. Freese und Hedwig Henriette Staupe, beide Röhrchenstr. Former Joh. Heinrich Diezemann und Emma Johanna Pech, beide Wiesenstr.

Geburten: Ein Sohn: Ingenieur Rich. Aug. Heinr. Adolf Schumann, Roonstr. Walzer Friedr. Bernh. Pingel, Breitestr. Maurer Heinr. Sieling, Ardenstr. Bergm. Friedr. Reppel, Königsh. Schlosser Ewald Heinr. Kesten, Mittelstr. Bergm. Georg Sänger, Ziegelstraße. Fabrikarb. Franz Klaus, Ardeystr. Wirt und Bäcker Ludw. Egidius Otto Ruckert, Hauptstr. Former Heinr. Otto Arnold, Ardeystr. Fabrikarb. Joh. Karl Eberhard Funk, Crengeldanzstr. Postassist. Friedr. Ludw. Brinkschulte, Johannisstr. Eine Tochter: Fabrikarb. Heinr. Balke, Marienhosp. Walzer Friedr. Wilh. Nehermann, Wannenstr. Fabrikarb. Karl Christe, Crengeldanzstr. Schlepper Joh. Zyziak, Wullenstr. Maschinentechn. Emil Koch, Kronenstr. Bergm. Wilh. Böhmer, Königsholz.

Sterbefälle: Elfriede, T. v. der unverehelichten Klara Kunick, 2 J., Hauptstr. Ehefrau des Wirtes Heinr. Hesse, Elisabeth geb. Avermann, 29 J., Hauptstr. Albert, S. v. Maurer Heinr. Otto, 7 J., Diakonissenh. Maria Mönnich, 15 J., Steinstr. Hülfsarb. Alex Möller, 20 J., Diakonissenh. Ehefrau des Portiers Herm. Engels, Friederike geb. Beiper, 76 J., Ardeystr. Stellmacher Jos. Hagelüken, 68 J., Crengeldanzstr. Friedr., S. v. Schmied Heinr. Sandmann, 9 Tg., Feldstr. Eugen, S. v. Kaufm. Ewald Rothe, 1 J., Johannisstr. Ehefrau des Fabrikarb. Heinr. Balke, Auguste geb. Robbert, 24 J., Marienhosp.

Ruder-Klub, Witten.



Das diesjährige
Anrudern

findet
Sonntag, 10. Mai nachm. 3 Uhr, statt. Um zahlreich. Erscheinen bittet

5908 **Der Vorstand.**

Turngemeinde Witten,

Märkischer Turngau, Kreis 8 d. deutschen Turnerschaft.

Diejenigen Mitglieder, welche an dem vom 18. bis 22. Juli in Nürnberg stattfindenden 5959

X. deutschen Turnfeste

teilzunehmen wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung bis spätestens **12. Mai cr.** beim Turnwart zu bewirken. **Der Vorstand.**

Ausverkauf von:
Spargeln

in Dosen, unter Einkaufspreis. 2 Pfd.-Dose 5962 schon zu **60 Pfg.**
Gelegenheitskauf für Restaurants.

Ewald Leye,

Ruhrstraße 26.

Eine fast neue einschl. eiserne
Bettstelle mit Matratze

u. ein guterhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen.
Max Löwenstein, Schlachthofstr. 5, I.

Ein Hund,

1 Jahr alt, **Ulmer Dogge,** billig zu verkaufen. Zu erfragen 5960) **Westerberg Nr. 2.**

Ein Sohn ordentlicher Eltern, mit guten Schulkenntnissen, findet sofort Stellung als **Lehrling** auf einem Fabrikkontor. Selbstgeschriebene Off. unter A. W. 5947 an die Geschäftsstelle des Witt. Tagebl.

Suche für meinen Sohn auf kaufmännischem Comptoir eine Stelle als
Lehrling.

Offerten unt. B. 5940 an die Gschst. des Witt. Tgbl.

Die Beleidigungen

welche ich gegen Frau Gilgebach ausgesagt haben soll, erkläre ich hiermit als unwahr. Frau E.

Ich warne hiermit jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
Constantin Koppei,
5954) Bommern.

9. Ziehung 4. Klasse 208. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Mai 1903, vormittags.
Nur die Gewinne über **232** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

132 402 594 990 88 1129 50 60 318 428 43 641 675 975 2057 183 505 10 47 865 3077 196 266 80 397 470 582 84 749 852 80 4028 34 120 370 92 950 5059 102 17 218 [3000] 558 6309 417 97 962 7248 392 560 613 [500] 728 30 966 [500] 8159 240 [500] 421 524 61 9235 94 765 877

10505 702 11099 178 320 402 48 669 778 92 969 12112 231 574 636 60 97 736 90 802 986 13063 249 61 83 347 426 540 86 99 711 [500] 820 982 14009 102 60 214 310 20 46 425 639 42 825 77 15002 67 148 201 87 317 459 535 **(10 000)** 71 709 16114 59 84 507 718 817 86 912 35 17406 575 738 18069 134 216 71 250 637 79 [3000] 86 [1000] 801 19038 107 603 49 56 866 [3000] 73 936 41 82

20021 [500] 44 75 80 133 42 218 543 54 685 779 852 935 64 21376 403 [1000] 707 859 22014 63 72 85 124 262 95 649 51 23114 46 292 352 544 674 751 71 [500] 76 856 914 65 71 95 24251 72 439 507 627 792 958 66 25065 149 301 469 89 543 62 73 605 86 [500] 843 [500] 26038 42 189 463 578 703 801 912 27014 19 41 47 94 186 442 514 15 24 96 655 96 735 814 944 28041 398 456 522 823 63 927 29051 65 140 269 82 [1000] 321 91 494 534 692 726 880 [500] 98 933

30030 779 895 31186 290 324 415 660 92 847 [3000] 408 53 32361 413 598 [500] 737 [500] 800 987 33294 385 535 630 801 956 34174 236 73 393 476 803 74 [3000] 87 930 68 35107 8 225 395 428 33 531 98 752 821 986 36099 208 578 85 646 82 787 906 80 [500] 37219 73 841 926 70 38218 35 497 562 68 603 733 883 39242 308 520 698 786 817 [500] 60 974 76

40082 93 276 91 362 98 424 530 43 650 60 69 993 41005 228 [500] 29 [1000] 45 72 98 629 733 95 [15 000] 809 64 42023 211 545 98 617 63 873 91 906 43071 121 392 403 19 622 717 28 853 44070 107 [3000] 319 467 718 944 45065 69 283 [500] 82 856 923 46027 166 379 418 51 73 [3000] 511 611 67 829 47010 180 585 649 85 791 906 38 79 [500] 48124 27 47 77 460 72 697 809 11 29 [500] 78 977 78 49076 181 499 960

50016 [500] 98 334 403 719 996 51026 94 158 229 [1000] 61 [3000] 93 323 26 411 519 62 82 737 869 [1000] 52043 108 76 359 611 [500] 749 77 94 805 53102 64 205 325 45 83 [500] 96 420 673 781 54009 320 82 [3000] 403 51 71 55045 217 306 83 560 702 873 79 56072 182 334 40 517 650 709 854 83 57037 193 222 301 94 622 [500] 61 58116 226 530 56 [1000] 718 20 69 59002 50 174 96 466 593 629 34 87 745 824

60536 89 840 952 61084 99 152 422 62012 51 240 50 684 713 42 63008 33 114 66 77 278 389 409 85 940 64021 92 134 230 352 721 861 [500] 930 65123 45 550 91 668 803 66029 111 288 324 [500] 56 453 588 741 49 830 954 86 67113 397 503 828 947 68139 219 75 319 40 412 29 536 59 718 36 57 59 841 922 69110 20 390 611 736 916

70100 323 53 63 95 [3000] 447 66 524 25 82 962 71022 385 [3000] 439 51 89 517 920 72111 223 [3000] 78 531 43 636 45 965 73081 114 228 72 310 583 675 773 965 74488 613 78 774 859 75091 113 84 223 78 [500] 84 520 30 39 466 767 803 67 977 76199 244 484 633 707 845 908 57 77109 88 210 [1000] 321 563 943 78167 244 358 485 519 66 74 908 79145 242 318 25 554 56 86 671 753 856 916

80033 200 95 461 510 627 813 81069 86 447 702 7 878 82005 94 156 224 351 457 675 85 83004 73 327 46 60 525 647 721 895 941 84045 57 289 343 466 532 [1000] 616 719 90 867 87 [3000] 85486 644 760 821 95 937 69 86127 84 529 442 84 509 43 721 933 87425 579 657 882 978 88889 712 57 941 89029 61 66 96 110 40 92 715 33 837 77 [3000] 948

90095 201 98 344 56 421 573 789 841 904 [1000] 91344 75 87 645 80 712 812 36 [1000] 92031 56 207 [1000] 95 480 509 97 644 768 93121 572 660 770 [3000] 72 927 94065 222 383 98 590 [3000] 645 59 723 808 [500] 924 28 65 97 95029 63 138 [500] 333 57 75 513 89 713 95 952 96239 232 508 731 85 88 922 46 78 98 97089 171 210 42 328 423 87 [1000] 98054 150 244 707 [500] 64 897 99028 83 106 61 [1000] 244 90 415 530 32 35 620 42 735

100192 464 65 327 **[5000]** 781 101065 123 50 57 207 99 345 65 482 526 612 45 749 859 102140 78 211 93 [1000] 349 447 80 770 99 956 103008 55 152 370 519 [500] 35 63 094 726 849 104116 77 79 809 82 561 835 105037 [500] 58 202 312 46 587 628 106161 253 [500] 73 91 [500] 353 474 725 74 [500] 924 74 107016 83 148 259 416 24 72 747 108315 752 819 109004 61 251

110073 131 [3000] 95 272 323 465 509 22 630 737 72 971 85 111117 213 78 383 99 409 544 78 670 769 864 97 947 71 80 97 112172 231 567 667 760 883 48 113091 99 361 484 652 [3000] 958 114065 70 79 182 323 528 731 70 908 76 115135 79 216 18 422 27 550 684 727 920 28 92 116010 33 307 20 85 [1000] 404 633 36 829 994 95 117040 71 302 16 53 498 509 26 69 76 723 38 53 884 118002 51 [500] 262 405 95 554 685 817 60 69 77 [1000] 988 119029 53 95 119 838 44 475 564 82 631 63 712 [5000] 18 978

120014 19 227 52 [500] 71 341 77 457 534 759 71 82 883 121332 401 717 56 946 122023 82 267 318 487 509 11 [500] 680 736 859 976 123099 116 56 76 345 477 999 124152 [1000] 90 234 801 [500] 9 24 74 125226 385 490 564 852 81 950 59 126002 39 154 72 309 41 66 540 740 984 127278 640 88 792 821 [500] 97 128049 160 224 90 579 451 508 61 746 129125 33 [500] 338 434 55 68 608 38 44 822 34 965

130057 **[5000]** 292 590 809 94 910 131464 758 132002 22 119 222 58 99 505 669 869 133016 337 519 748 49 825 964 134039 51 56 383 428 507 43 51 61 72 612 40 700 813 32 66 902 135071 99 231 625 631 760 61 [500] 62 800 53 920 21 [1000] 136104 207 383 419 565 67 76 137180 264 74 330 39 407 699 749 917 138360 567 77 658 743 59 [500] 69 844 72 941 84 139108 239 59 95 56 619 751 78 840 938

140048 57 174 210 94 341 535 76 [500] 656 788 141271 309 99 423 [500] 629 785 837 910 142056 275 357 540 [500] 611 143033 55 135 72 76 244 46 321 498 988 144181 446 55 [1000] 68 684 802 17 935 90 145037 87 208 465 803 146256 479 147090 92 417 19 572 628 35 714 148106 264 326 61 434 89 91 632 813 28 949 149023 176 453 91 [1000] 716 73

150044 98 126 51 81 265 550 669 98 733 53 982 151208 64 98 310 20 603 36 [500] 916 152187 272 466 153032 52 205 56 78 96 510 13 46 626 154063 83 153 211 308 15 [3000] 401 515 65 879 939 155001 40 [500] 75 80 129 78 590 893 953 156411 548 79 652 53 759 819 24 42 915 157048 154 205 80 [1000] 419 577 647 725 985 158024 41 70 166 309 463 703 727 49 68 865 909 29 159213 351 565 80 81 796 808 40 34 35 62

160392 467 [500] 518 693 735 49 94 823 941 161050 237 50 382 488 601 845 162254 303 28 444 54 56 90 524 629 712 872 78 922 163118 267 [300] 443 560 64 94 756 934 164018 41 105 [500] 36 281 422 97 513 69 619 800 15 88 924 165220 73 377 763 901 29 97 166003 160 67 410 20 709 820 25 64 94 924 64 167047 91 171 306 53 [3000] 463 69 587 647 57 [500] 80 839 56 986 168059 349 65 95 [300] 405 509 635 812 21 938 51 65 97 169127 91 428 34 649 715 45 [500] 71 914

170215 302 37 693 720 24 84 828 171129 478 689 172162 518 617 73 89 712 17 855 949 99 [500] 173055 140 44 [500] 333 [500] 620 902 174154 207 71 89 322 467 518 [3000] 645 739 41 83 175131 75 211 20 401 [1000] 547 59 624 63 734 89 856 176729 99 861 177100 324 593 671 724 [1000] 868 178027 48 264 362 453 [500] 516 58 76 803 69 179356 87 91 554 643

180108 [3000] 350 411 92 514 29 32 688 181117 311 40 98 560 743 182055 165 290 87 386 457 84 550 55 80 705 183332 [1000] 73 81 447 48 762 898 184079 148 723 44 185011 55 145 48 242 63 453 691 186097 161 94 298 469 611 19 83 872 [500] 900 91 187051 118 25 492 695 744 52 823 30 188070 117 478 81 589 768 899 922 [500] 34 189084 117 25 [500] 275 396 444 503 96 [1000] 657

190087 135 39 287 315 29 472 95 593 719 31 47 61 903 71 [500] 191366 93 411 59 514 79 664 68 [1000] 722 192078 102 63 234 443 66 717 33 69 810 88 193143 232 325 75 [500] 81 425 902 48 194130 245 300 714 35 876 195088 227 374 80 519 605 910 [500] 196003 153 321 27 88 417 42 502 689 782 852 983 84 197082 115 47 85 294 360 453 58 64 618 95 761 78 82 874 934 56 198123 61 99 484 514 610 13 47 54 199038 65 139 252 502 34 51 610 69 932 [500]

200016 30 43 124 84 407 833 201087 363 [500] 549 [500] 75 743 72 898 [500] 916 202002 22 313 518 47 688 82 723 836 998 203007 318 482 628 52 204011 41 120 254 63 366 535 663 759 [500] 862 66 89 912 37 [3000] 205017 176 242 56 88 337 490 602 755 814 76 920 56 70 206005 30 52 142 61 96 250 346 460 83 543 68 80 84 087 207031 179 361 517 32 927 208012 52 87 114 218 26 304 400 84 94 [500] 622 29 706 97 840 97 934 49 209108 394 431 83 503 19 741 886 984

210004 47 175 215 73 [1000] 463 619 839 901 211145 216 93 320 [500] 22 449 533 925 212008 116 221 342 510 57 [500] 638 213020 138 63 97 330 435 67 689 92 704 55 807 947 97 214116 47 218 417 80 558 60 76 756 91 859 67 215030 172 [500] 392 525 613 61 744 216133 294 681 750 813 93 937 217041 121 [500] 205 849 67 [500] 69 868 900 76 218009 102 [1000] 56 253 82 374 421 34 79 551 610 92 982 219112 57 377 [1000] 421 71 596 653 [1000] 750 [500] 62 82 854

220005 282 347 [500] 571 646 48 746 862 99 221069 123 81 256 306 44 462 521 750 88 222013 222 85 97 501 72 81 613 32 61 755 870 902 223153 72 205 7 96 433 697 [1000] 866 991 [1000] 224088 [500] 130 449 57 595 978

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 10 zu 15 000 Mk., 23 zu 10 000 Mk., 44 zu 5000 Mk., 675 zu 3000 Mk., 902 zu 1000 Mk., 1712 zu 500 Mk.

9. Ziehung 4. Klasse 208. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Mai 1903, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

23 25 189 389 424 41 716 77 863 89 1157 348 99 505 687 791 [1000] 819 2071 94 421 [500] 49 55 66 627 87 [500] 92 712 3030 42 94 267 68 583 699 767 68 816 29 4041 149 478 561 612 88 797 807 935 36 5034 [500] 202 347 401 6 687 718 880 985 6306 7 268 69 311 637 719 848 95 997 7009 28 92 125 74 226 549 56 771 820 8003 161 84 545 [1000] 49 702 873 930 94 9303 21 428 646 738 963

10238 [10 000] 383 88 94 480 910 35 11087 227 476 551 628 [3000] 790 817 93 [500] 12039 155 235 637 621 722 40 62 65 834 50 88 911 13027 136 74 374 422 52 529 53 625 897 14074 284 [500] 396 98 401 26 83 [50000] 86 526 72 15246 54 65 [500] 82 392 445 629 751 [5000] 985 16061 79 376 600 732 77 907 17013 21 83 208 368 91 420 66 [500] 662 704 57 853 83 18003 129 436 44 643 764 820 19065 71 240 375 564 687 720 70 870 97

20153 [500] 97 236 331 43 63 481 701 877 21066 72 350 455 75 739 79 957 76 96 22061 [500] 144 65 204 426 63 530 858 930 40 23263 [500] 524 26 623 71 702 15 [1000] 848 [1000] 901 24008 10 292 497 525 657 909 25115 18 65 68 281 90 325 74 432 51 503 85 706 80 26320 52 [1000] 461 64 701 822 40 27104 322 92 402 636 52 [500] 841 28007 106 [1000] 259 364 84 84 721 97 811 900 29072 [500] 253 60 88 329 794 943

30087 129 73 346 400 18 519 71 708 9 15 804 951 31002 29 53 171 526 57 98 773 819 59 32121 262 434 97 567 620 91 827 971 89 33212 369 532 50 648 73 708 65 812 99 960 34008 227 33 360 406 603 31 753 914 18 19 35003 20 374 430 744 903 36350 475 501 37 611 820 90 924 87 37086 [500] 267 78 88 755 803 38028 93 112 46 209 406 547 702 989 39109 15 69 79 229 [2000] 424 82 577 649 776 97 810

40055 92 180 [1000] 277 339 79 418 83 91 93 890 948 41112 217 478 551 649 95 42065 492 638 [1000] 65 66 762 43186 229 89 620 647 54 767 857 92 959 78 44151 [1000] 281 366 89 93 605 72 38 43 59 92 735 [3000] 807 11 931 42 45060 46 170 92 293 98 302 34 60 502 16 774 968 46239 63 313 423 52 700 865 [3000] 913 80 47131 464 96 533 844 71 48089 103 33 74 94 556 77 736 69 948 49319 500 51 622 788 879 947

50039 51 126 487 92 771 802 28 933 [500] 51022 279 92 394 421 647 76 883 918 [500] 52040 99 164 [500] 221 348 879 938 53043 162 482 [500] 534 54074 117 33 54 73 327 429 653 92 736 813 941 55050 62 [500] 66 181 231 [500] 355 75 443 56 513 613 36 43 52 56023 141 323 77 647 690 740 882 57109 385 509 709 95 381 940 66 58159 [500] 252 408 540 789 882 [500] 915 24 59024 25 195 324 33 498 569 850

60064 119 243 [3000] 81 98 363 523 611 68 77 701 47 61022 124 44 313 409 37 500 641 758 94 924 41 62130 62 200 576 906 13 [3000] 42 63284 332 55 415 90 560 699 810 [500] 14 35 60 999 64146 91 340 [500] 470 539 613 38 704 974 65003 [500] 58 132 46 275 301 525 691 741 [500] 54 82 973 66114 66 69 263 537 723 863 909 67005 369 74 436 53 522 644 705 [500] 50 821 939 68022 197 [500] 292 331 406 [500] 82 571 622 792 830 [500] 69018 79 251 59 365 424 541 62 84 934

70058 110 208 362 93 698 [500] 71217 24 439 68 582 84 678 786 845 952 [1000] 96 72012 410 584 697 774 917 23 73004 141 527 39 636 64 755 71 74231 80 398 536 85 625 749 97 75274 347 68 402 554 63 618 781 828 903 23 [5000] 37 76302 10 36 [1000] 72 93 438 798 919 29 77055 81 173 99 302 493 617 26 758 896 927 78007 51 68 99 214 [1000] 387 641 803 911 54 63 79087 201 627 33 76 855

80039 100 71 253 333 88 444 532 80 95 902 3 81053 183 284 372 493 626 793 840 928 82130 416 72 76 [3000] 526 72 648 969 83212 47 328 423 99 513 603 25 747 819 84171 [500] 283 306 520 713 85024 326 465 74 530 62 752 820 902 86157 514 23 611 87023 323 29 502 19 [1000] 614 73 88327 95 616 78 [5000] 80 754 889 918 89468 560 944 97

90222 91 380 513 624 27 911 91043 444 [500] 51 515 67 [500] 787 891 92309 29 53 681 [1000] 901 990 93009 29 54 119 [1000] 233 87 [500] 371 425 538 854 949 78 88 94243 61 480 530 [500] 708 35 51 79 812 65 911 95009 [500] 195 368 99 435 519 603 96134 55 538 51 804 18 914 97052 [1000] 104 307 797 98059 183 514 55 815 72 995 99011 144 200 48 310 27 45 440 974

100066 123 212 581 628 86 853 [3000] 61 101117 218 511 643 97 [5000] 753 93 876 991 102031 108 86 350 508 711 96 834 78 103016 176 760 [1000] 60 815 96 935 104316 435 749 815 105089 660 796 982 106034 214 21 [1000] 379 456 506 [1000] 27 57 [1000] 616 43 [3000] 48 724 44 51 107294 729 855 108154 [500] 65 523 88 907 109134 288 617 60 84 961 [500] 110303 819 906 111320 42 63 91 [500] 402 22 [500] 30 504 34 984 112113 27 223 575 804 56 [500] 113 216 339 90 423 610 15 757 912 56 114011 36 [500] 94 105 238 327 52 [1000] 410 115401 67 613

961 116013 90 [500] 297 358 76 415 21 686 858 [500] 951 117098 103 37 51 223 338 118050 269 380 555 634 91 769 [1000] 856 [1000] 961 119064 135 [1000] 97 598 637 815 19 72 927 95

120582 750 80 892 121003 [3000] 144 [500] 76 291 93 419 664 730 915 57 73 83 122091 305 23 417 610 29 99 777 [500] 842 [1000] 45 51 87 123052 135 86 217 303 92 447 591 728 93 845 81 92 906 79 97 124023 28 282 390 524 [500] 35 [500] 93 757 72 85 978 125037 200 380 613 729 820 908 39 126074 [500] 140 [3000] 441 585 875 84 127247 95 409 31 46 48 50 62 680 710 825 [500] 128066 140 266 327 420 129036 37 139 589 694 [500] 714 16 44 956 [500]

130027 30 116 [200 000] 44369 738 131054 60 236 3 95 488 525 29 48 633 727 [500] 844 900 25 81 132102 4 287 89 490 743 834 95 960 91 133094 270 95 490 574 86 89 877 940 134409 43 [500] 843 58 906 135074 238 87 331 796 875 908 33 46 [500] 85 138245 70 398 684 771 805 996 137081 351 505 [500] 55 631 47 [1000] 98 138045 189 233 504 48 98 691 16 727 891 [500] 4 10 38 74 81 139041 611 90 706 55 876 978

140041 67 [500] 106 302 441 80 545 746 96 974 82 141023 [30000] 29 149 559 72 655 820 142025 246 387 539 634 44 143066 164 379 471 548 664 72 94 993 144015 40 106 36 222 363 588 [1000] 625 [1000] 92 740 864 964 145021 52 76 193 426 723 67 95 816 146109 65 73 244 49 504 707 13 939 73 147079 137 447 705 92 965 98 148297 329 463 778 851 66 95 149145 329 32 64 451 532 [500] 75 647 784 939

150198 314 466 504 687 151024 71 97 222 79 83 414 531 759 868 918 19 21 152049 227 57 559 92 896 153005 316 465 532 937 154053 399 93 540 44 615 24 820 155015 [1000] 272 300 77 670 779 988 156365 75 682 [3000] 764 82 [500] 914 157101 255 57 351 467 17 85 693 755 98 891 14 [3000] 158073 594 631 821 83 926 [3000] 27 81 159318 712 827

160379 440 56 633 95 798 [500] 868 947 161024 61 116 39 58 415 513 48 [1000] 64 877 96 961 [500] 162144 342 420 68 602 [500] 61 731 896 92 163060 106 464 581 91 757 835 48 68 164163 205 39 87 314 82 585 641 82 770 165163 695 837 53 902 166134 320 37 57 67 425 522 48 601 771 77 838 96 930 [500] 167152 67 69 90 407 [500] 50 900 3 168197 98 213 77 328 504 714 907 169095 [500] 165 332 604 43 83 807 [1000] 941

170310 434 [3000] 76 615 23 76 712 23 171117 71 251 54 488 97 501 25 810 [3000] 915 84 172018 61 227 67 333 74 463 79 534 640 984 173300 487 645 57 754 892 931 37 174099 155 279 308 481 555 77 962 868 913 29 55 80 [500] 175150 244 56 340 475 94 516 30 719 987 92 176103 [500] 252 59 348 94 475 578 609 16 714 31 62 84 177038 82 99 163 76 235 [500] 82 382 504 68 651 720 86 [500] 825 78 [500] 925 67 [500] 178117 25 79 304 750 53 804 11 36 85 89 179084 204 442 636

180184 278 362 99 499 538 90 629 939 62 69 181373 [500] 480 530 747 815 978 182182 410 532 64 709 52 88 90+893 183105 34 250 82 311 417 67 971 184117 220 370 556 666 [500] 724 917 [1000] 185112 46 92 246 387 401 20 35 585 619 733 47 852 940 186024 295 405 43 [3000] 93 530 706 947 75 187132 36 208 24 877 84 937 188137 39 [500] 60 275 83 86 304 471 [5000] 632 189156 68 250 765 844 902

190174 227 337 75 442 676 871 995 191471 603 812 98 910 192014 240 331 68 417 35 57 606 876 [500] 942 193130 246 49 883 90 539 646 795 194017 214 329 457 740 89 827 46 89 904 195119 328 48 410 544 72 619 890 963 196272 99 682 [3000] 845 911 57 197108 231 482 520 92 707 831 198144 62 571 609 40 81 707 18 17 815 199192 230 58 77 88 355 604 87 [5000] 88 900

200290 673 [500] 743 920 201032 253 544 732 886 99 951 202078 434 522 70 614 91 99 784 820 [3000] 203115 25 32 242 56 410 80 600 30 95 738 72 96 866 80 953 204024 409 50 561 89 661 763 97 851 75 [500] 914 205021 24 195 214 343 406 624 77 92 717 32 819 [500] 930 206027 69 89 100 3 9 425 93 657 716 99 [1000] 993 207164 411 77 624 [500] 858 958 208029 296 351 37 [500] 426 58 [500] 77 709 45 684 [500] 721 209102 241 98 800 17 23

210009 53 56 60 507 34 36 42 47 649 74 887 211083 200 478 715 74 856 62 960 95 212028 129 59 73 89 428 573 628 30 57 73 719 858 213195 548 50 89 668 800 950 214005 25 76 111 33 211 453 599 651 60 500 730 840 922 215266 92 541 43 47 [3000] 486 [1000] 216022 [500] 194 266 343 421 51 67 583 752 217064 135 38 [500] 304 30 75 499 504 33 55 732 [3000] 977 96 218138 416 94 580 688 800 76 87 960 219027 352 97 528 678 946 94

220049 146 233 439 695 743 800 36 221111 298 443 59 774 883 915 33 222172 357 489 645 707 29 44 920 223134 201 439 [1000] 58 63 574 78 729 863 970 224062 147 271 85 303 24 464 556 68 88 704 807 [500] 41 920

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mark, 1 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 10 zu 15 000 Mk., 22 zu 10 000 Mk., 39 zu 5000 Mk., 655 zu 3000 Mk., 967 zu 1000 Mk., 1612 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 2. Mai nachmittags lies 109 380 statt 109 540.

Diese Woche
Extra-Verkauf
zu enorm billigen Preisen.

Complettes Bett: Bettstelle, Matratze, Unterbett, Oberbett, Kissen, zusammen **19.75 M.**

Complettes Bett: Bettstelle, Matratze mit Keil, Oberbett, Unterbett, Kissen aus solidem Stoff, mit guten Federn gefüllt, zusammen **32.00 M.**

Complettes Bett: Solide Holzbettstelle, Ia. Sprungfeder-Matratze mit Keil, Oberbett, Unterbett, Kissen, aus solidem Stoff, m. gut. Federn gef., zus. **53.00 M.**

Complettes Bett: Eleg. Holzbettstelle mit Aufsatz, Ia. Sprungfeder-Matratze mit 2 Keil, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus Ia. Satinbarchend, mit guten Halbdaunen gefüllt, zusammen **78.00 M.**

Complettes Bett: Eleg. Holzbettstelle, engl. Façon, mit guter Patent-Stahl-Matratze, 3teilige Seegras-Matratze mit 2 Keil, aus bestem Satin-Drell u. Ia. Verarbeitung, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus Inlet, Satin oder Atlas mit Ia. Halbdaunen gefüllt, zusammen **98.00 M.**

Gardinen Fenster 2 Flügel, 6—7,30 Meter Mk. 6, 5, 4, 2 bis **1.25 M.**

Gardinen Fenster 2 Flügel, 6,50—7.30 Meter lang, entzückende Muster, 10, 9, 7 bis **5.50 M.**

Spachtel-Rouleaux in allen Breiten **4.50, 3.75, 2.40, 90 Pfg.** 1.50 bis

Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Bettvorlagen in riesiger Auswahl enorm billig.

Damen-Konfektion:

Elegante Paccos aus schwarz. Kammgarn, nur 9 bis Wert bedeutend höher. **4.50 M.**

Elegante Paccos schw. Kammgarnstoff., auch f. starke Figuren passend, nur 19 bis **10.50 M.**

Elegante Paccos auch für die stärksten Figuren passend, nur 45, 36 bis **22.00 M.**

Frauen-Kragen bis zu den elegantesten Ausführungen, 45, 32, 21, 15 9 bis **3.75 M.**

Staub-Paletots u. Kragen große Auswahl, reizende Ausführungen, 24, 18, 12 7 bis **5.00 M.**

Jackenkleider in neuesten Stoffen, nur 14, 12, 9, 7 bis **6.00 M.**

Jackenkleider in herrlich. Modefarb. u. reizend. Ausführung. nur 24, 20, 18 bis **16.50 M.**

Kostümröcke in gedieg. Stoffen, nur 18, 15, 12, 8, 5 bis **2.25 M.**

Wollblousen in neuest. Stoff. u. Façon nur 10, 8, 5 bis **3.00 M.**

Kleiderstoffe vier seltene Gelegenheitsposten:
Kleiderstoff, feinster Modestoff i. viel. Farb. Verkaufswert bis 2 Mark. **78 Pfg.**
Noppe, Ia. rein. Wolle in allen modern. Farb. Verkaufswert bis 2,50 Mk. **95 Pf.**
Fantasiestoffe, Streifen, Caros u. eleg. uni Stoffe. Verkaufswert bis 3 Mk. **1.45 M.**
Kammgarn, schw. u. in allen feinen Farben. Verkaufswert bis 4 Mk. **1.95 M.**

Steppdecken aus solidem seidenartigen Satin, vollständ. zweischl. Mk. 12.50, 7.25, **5.90 Mk.**

Bettbezüge aus best. weißen Damast u. Chiffon, ausgeb. u. glatt Mk. 6.50, 4.25, **2.90 Mk.**

Bettbezüge aus rotem Damast und solidem Bettkattun Mk. 6.50, 4.50, 3.80, 2.40, **1.75 Mk.**

Betttuch-Chiffon ca. 160 cm breit, schneeweiß gebleicht, Meter 78, 65, **58 Pfg.**

Bett-Cattun gute Qual., in neuen Dessins, Meter **23 Pfg.**

Bettuch-Halbleinen ca. 160 cm breit, Ia. westf. Qualität, Mtr. 150, 95, **58 Pfg.**

Kissen-Bezüge aus Ia. Chiffon, gebogt und mit Einsatz. Stück 98, 68, **53 Pfg.**

Schürzen-Siamosen ca. 140 cm br., waschecht in schönen Streifen Mtr. 74, 63, **49 Pfg.**

Handtuchgebild 60 cm breit, grauweiß, weiß gestr. u. karriert, Meter 35, **24 Pfg.**

Tischtücher hervorragend billig, große Jacquard-Tischtücher, 150 × 165 cm groß **1.28 Mk.**

Servietten äußerst solid Drell- und Jacquard-Qual., weit unter Pr., 38, 32, 28, **20 Pfg.**

Kleider- u. Blousen-Molle gestreift u. gemustert, per Meter **30 Pfg.**

Gebr. Alsberg, Witten.

Im Ausverkauf:

Gardinen, Rouleaux, Teppiche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Löwenstein, Witten.

5474

Nationalliberale Partei.

Samstag, den 9. Mai cr., abends 8 Uhr im grossen Borgmannschen Saale:

Wähler-Versammlung

der nationalliberalen Partei.

Reden des Herrn Redakteur **Graudel**, Bochum und des Herrn Arbeitersekretär **Fischer**, Wanne.

Die Parteifreunde sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand
der Nationalliberalen Partei:
Dr. Schramm.

Jahres-Versammlung
des Vereins
Waisenheimat.

Dienstag, den 19. Mai cr, Nachm. 5 Uhr, in der Waisenheimat.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Voranschlag.
3. Entlastung der Jahresrechnung.
4. Wahlen.

Zu allseitiger Teilnahme wird ergebenst eingeladen. (5915

Witten, den 4. Mai 1903.

Der Vorstand.
J. A.: König.



Freiwillige Feuerwehr, Witten.

Ordentl. Hauptversammlung
Mittwoch, den 6. Mai, abends 8½ Uhr, im Wachtlokal bei Jul. Haarmann, Schwanenmarkt.

Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Bericht der Revisionskommission.
3. Wahl des Vorstandes und der Führerschaft.
4. Wahl der Delegierten zum Westfälischen Feuerwehr-Verbandstag in Bochum und Bewilligung von Diäten an dieselben.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verein für Geflügel- und Singvögelzucht
Witten a. d. Ruhr.
7./5. 03 bei L. de Ridder.
Tierschutzangelegenheit.

Dampfbäder,
Wannenbäder, Packungen, elektr. und Handmassage.
Kuranst. Johannisstr. 4a.
Seiteneing. Geöffn. 9-12 u. 3-7 Uhr.

Kaufet **KNORR's** Suppen & Hafermehl
bei **Wilh. Heh. Köster.**

Uebernehme noch zwei Pferde zum Einreiten
auf sämtliche Gangarten.
Zu erfragen **Annen,** Arden Nr. 8.
Zeugnisse zu Diensten. (5948

Habe einige gebrauchte
Nähmaschinen
billig zu verkaufen. (5931
Fr. Thiemann,
Breitestraße 47, am Königsplatz.

Gelegenheitskauf. (5924
Gutes vollständiges zweischläf.
Bett für 45 Mark
zu verkaufen. Wo, s. d. G. des W. T.

Ein Fahrrad
zu verkaufen. (5946
Feldstraße 45

Reiterer Herr, Vertrauensperson übernimmt das **Reinschreiben von Büchern und sonstige kaufmänn. Arbeiten** gegen mäßige Vergütung und wollen Reflektirende sich unter H. 5617 in der Geschäftsst. des Wittener Tageblatt melden.

Schuhmachergeschäft
sofort zu verkaufen. Näheres bei die Geschst. des Witt. Tagbl. 5923

Das günstigste Angebot der Gegenwart!
Uni Kleiderstoffe,

reichhaltiges Farben-Sortiment:

Serie I: Meter **45 Pfg.**
Serie II: Meter **65 Pfg.**
Serie III: Meter **75 Pfg.**

Meister Wert das Dreifache.

Von heute ab: 5937

Große Preisermäßigung auf Damen- und Kinder-Konfektion.

Geschwister Blank,
Inh.: Isidor Herzstein,
45. Bahnhofstr. 45. **Witten,** 45. Bahnhofstr 45.

Die im **Schaufenster** für einige Tage ausgelegten modernen
Herren-Westen
empfiehlt freundlicher Beachtung.
Ida Ewert,
5884) Bahnhofstraße 28.

Gardinenstangen, Zugeinrichtungen und Rouleauxstangen
verkaufe wegen Aufgabe dieser bedeutend unter Preis.
Fr. Herrmann.

Entzückend
wird der Teint, rosig zart u. blendend weiß die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Sten des Südens"
von vielen Aerzten u. Professoren empfohlen von Bergmann & Co., Berlin. Vorr. zu 50 Pfg. pro Stück bei
2258 **F. W. Reuter,** Parfümerie.

Tafelbutter.
Feinste frische ostfries. gar. reine Naturbutter 9 Pfd. netto **Mk. 9,50** versendet franko unter Nachnahme
B. J. v. Oterendorp Nachf.,
4577) **Norden,** Ostfriesland.

„Mástu"

Besenborden mit und ohne Kordelschutz laufen niemals ein, verhüten durch stets härteren Besen das Durchschleissen sowie die Staubaufnahme des Saumes, und behalten wie

„Mástu"-Krageneinlage „Porös" und „Dicht"
„Mástu"-Stoss mit und ohne Besen
„Mástu"-Rockgaze 11148
„Mástu"-Wattirleinen

nach jeder Nässe, sobald getrocknet, ihre ursprüngliche Härte und Elasticität: Alles antiseptisch.

„Mástu"-Rockhalter
(Neu), waschbar, rostfrei, tadelloses Verbindungsorgan zwischen Rock und Taille, verdrängt alles Andere.

„Mástu"-Fabrikate nur mit Stempel. „Mástu" sind vorrätig bei
Robert Sänger & Cie.,
Hamburger Engros-Lager, Bahnhofstr. 9

Trinkt Rademachers Fortuna-Kaffee
Verkaufsstelle in **Witten:** F. Bottermann, Bahnhofstr. 56, Herm. Achenbach, Bismarckstr. 5, Heinr. Pautz, Bergstr. 10 und Frau Sophie Hahn, Wiesenstr. 15. 1372

Bekanntmachung
der
Wittener Pfandleih-Anstalt
von
Ww. Joh. Wilh. Wolff.

Der Verkauf der in dem Monat **März 1902** unter Nr. **56159** bis **57780** versetzten und noch nicht eingelösten Pfänder findet am 5340
Donnerstag, den 7. Mai 1903,
morgens 9½ Uhr anfangend,
im Hemsoth'schen (Claasen) Saale statt.

Zur Versteigerung gelangen:

Große Posten Herren- und Frauenkleider, Ueberzieher, Mäntel, Röcke, Jacken, Kragen, Regenmäntel, Leinwand, Kleiderstoffe, Siamosen, Hemdentuche, Bettbezüge, Betttücher, Betten, Pfühle, Kissen, Regenschirme, Regulateur- u. Taschenuhren, Gold- und Silbersachen, 2 Nähmaschinen, 1 Phonograph, 1 Trompete, 1 Geige, 1 Guitarre, 1 Pianino, 1 Waschkonsole 2c. 2c.

Die beim Verkauf erzielten Ueberschüsse können die betr. Verpfänder gegen Rückgabe der Pfandscheine binnen 14 Tagen in meinem Geschäftslokale, darnach bei der Stadtkasse erheben. Nach Jahresfrist verfallen dieselben der Armenkasse.